Eine Erklärung des

Sieben Gemeinde-Zeitalter

Kapitel Vier

Das Gemeinde-Zeitalter zu Smyrna

Offenbarung 2:8-11:

Und dem Engel der Gemeinde zu Smyrna schreibe: das sagt der Erste und der Letzte, der tot war und ist lebendig geworden:

Ich weiß deine Werke und deine Trübsal und deine Armut (du bist aber reich) und die Lästerung von denen, die da sagen, sie seien Juden, und sind's nicht, sondern sind des Satans Schule.

Fürchte dich vor der keinem, das du leiden wirst! Siehe, der Teufel wird etliche von euch ins Gefängnis werfen, auf dass ihr versucht werdet, und werdet Trübsal haben zehn Tage. Sei getrost bis an den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben.

Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt: Wer überwindet, dem soll kein Leid geschehen von dem andern Tode.

Einleitung

Um unsere Gedanken aufzufrischen, möchte ich wieder hervorHebräeren, wie wir dazu kamen, die Namen der Botschafter für die verschiedenen Zeitalter herauszufinden. Gott in Seinem unumschränkten Willen hat dafür Sorge getragen, dass die Geschichte der neutestamentlichen Gemeinde nicht verloren ging, so wie Er auch acht darauf gab, dass die Geschichte Israels nicht verloren ging, indem Er sie in der Bibel festgehalten hat und bestätigt es heute durch große Mengen von Schriftrollen, irdische Gefäße und Funde von Werkzeugen, welche die Archäologen entdeckt und ausgewertet haben. Wir haben eigentlich einen fortlaufenden Kommentar der biblischen Geschichte von der ersten Reihe bis jetzt. Durch das Lesen der Geschichte können wir feststellen, welcher der Mann oder die Männer in den verschiedenen Zeitaltern waren, die dem ursprünglichen Muster Gottes, dem des Paulus am nahesten standen. Diejenigen, die Gott dazu gebrauchte, um Sein Volk zurück zum Worte der Wahrheit zu bringen, würden es sein, die zu beachten wären. Denn daraus würde einer für jedes Zeitalter hervorkommen, welcher am deutlichsten hervorragen und dem Wortmuster und der Kraft am nahesten kommen würde. Dies wäre dann der Botschafter. Auch wurden die Zeitalter durch das Lesen der Geschichte festgestellt. Man braucht einfach nur die Geschichte nachzulesen, wie man sie in der Offenbarung findet, und alles paßt genau und vollkommen in die Geschichte, IN DER TAT MUSS ES SO SEIN. Weil die Gemeinde-Zeitalter von Gott vorausgesagt wurden und deren Zustand geoffenbart wurde, muss notwendigerweise die Geschichte darauf folgen, wie es in der Bibel festgelegt worden ist. Es ist so einfach - dann liegt also der Schlüssel zu dem Wort in der Einfachheit. Nun, in all diesem bin ich einfach nie ein Forscher und Historiker gewesen. Ich habe danach getrachtet ein geistlich gesinnter Mann zu sein, es war nur durch die Zustimmung des Geistes Gottes, dass ich die Männer dazu erwählt habe, wie ich sie gewählt habe. Dies ist die Wahrheit, denn Gott kennt mein Herz.

Der Botschafter

Während wir die uns von Gott gegebene Regel anwenden, wie er jeden Botschafter in jedem Zeitalter erwählt, können wir ohne Zögern erklären, dass es Irenäus war, der vom Herrn in diese Position erhoben wurde. Er war der Jünger des großen Heiligen und Kämpfer des Glaubens, Polykarp. Und es gibt keinen Zweifel, dass, während er zu den Füßen des großen Mannes saß, er die christliche Gnade kennenlernte, die von seinem geweihten Leben strömte, denn Polykarp war einer der wahren Heiligen aller Zeitalter, wie es im Lichte eines vorbildlichen Lebens gesehen werden kann. Ihr werdet euch sicher daran erinnern, als ihr davon gelesen habt, dass Polykarp ein Märtyrer war. Er war zu alt, um zu fliehen und zu aufrichtig, um zu gestatten, dass ihn jemand anderes verbergen und dadurch die Strafe auf sich lenken würde. So übergab er sich dem Tod. Doch ehe er das tat, bat er darum, was ihm auch gestattet wurde, zwei Stunden lang für seine Brüder im Herrn, für den Obersten (Regierungsbeamten), seine Feinde und Gefängnisaufseher zu beten. Gleich den großen Heiligen aller Zeitalter, die nach etwas Besserem Verlangen trugen, der Auferstehung, so stand auch er fest und weigerte sich, den Herrn zu verleugnen. So starb er mit einem freien Gewissen. Er wurde auf den Scheiterhaufen gestellt (und auf eigenen Wunsch losgebunden), dann wurde das Feuer entzündet. Das Feuer wandte sich von seinem Leibe hinweg, weigerte sich, ihn zu berühren. Dann wurde er mit einem Schwert durchbohrt. Während dies geschah, sprudelte Wasser aus seiner Seite hervor und ertränkte die Flammen. Sein Geist wurde buchstäblich gesehen, während er von ihm ging, in der Form einer weißen Taube aus seinem Busen. Doch obwohl er dieses große Zeugnis besaß, war dieser Schüler des Johannes nicht gänzlich gegen das nikolaitische System, denn er selbst neigte mehr zur Organisation hin, nicht wahrnehmend, dass das

Verlangen nach Gemeinschaft zwar wie ein guter Plan erschien, um das Werk Gottes zu begünstigen, tatsächlich aber ein Trick des Feindes war.

So war es aber nicht mir Irenäus. Er kämpfte gegen jegliche Form der Organisation. So war auch seine Lebensgeschichte, wie er dem Herrn diente, eine große Kundgebung im Heiligen Geist; und das Wort wurde mit außergewöhnlicher Klarheit und treu den ursprünglichen Vorschriften gelehrt. Seine Gemeinden in Frankreich waren dafür bekannt, die Geistesgaben unter sich zu haben, denn die Heiligen sprachen in Zungen, weissagten, weckten die Toten auf und heilten die Kranken durch das Gebet des Glaubens. Er sah die Gefahr in jeder Art organisierter Brüderschaft unter den Ältesten, Hirten usw. Er stand fest für eine einmütige, geisterfüllte und Gaben offenbarende, lokale Gemeinde ein. Gott ehrte ihn dafür, denn die Kraft Gottes tat sich unter den Heiligen kund.

Er war sich auch im klaren, was das Verständnis über die Gottheit betraf. Und weil er ein Jünger Polykarps war, welcher wiederum der Jünger des Johannes war, können wir mit Sicherheit annehmen, dass er hierin eine vollkommene Lehre besaß, was dieses Thema anbetraf. In Band I, Seite 412 der Vor-Nizäischen-Väter, haben wir von ihm diese Darlegung über die Gottheit. „All die anderen Aussagen bringen gleichermaßen den Titel des Einen und desselben Wesens, den Herrn der Kraft, den Herrn, den Vater über alles, Gott der Allmächtige, der allerhöchste Schöpfer, Bildner und dergleichen hervor. Dies sind nicht Namen und Titel von verschiedenen nachfolgenden Wesen, sondern ein und desselben.” Er hat klar hervorgehoben, dass dies Titel sind, wie: die Rose Sarons, der helle Morgenstern, der Schönste von Zehntausend usw. So gibt es auch keinen anderen, außer EINEN Gott. Sein Name ist, Herr Jesus Christus.

In seiner strikten Befolgung dem Worte gegenüber und seinem wunderbaren Verständnis der Schrift und die Begleitung der Kraft Gottes in seinem Dienst, können wir sehen, dass er die rechte Wahl für dieses Zeitalter ist. Unglücklicherweise ist es so, dass die anderen Zeitalter nicht solche Ausgewogenheit von Frucht, Kraft und Führung des Heiligen Geistes und dem Worte in ihren Botschaftern hatten.

Smyrna

Die Stadt Smyrna lag ein wenig nördlich von Ephesus an der Einmündung des Golfes von Smyrna. Wegen ihres feinen Hafens war sie ein bekanntes Handelszentrum für den Export. Sie zeichnete sich besonders durch ihre Schulen der Rhetorik, Philosophie, Medizin, Wissenschaft und feine Gebäude aus. Viele Juden lebten dort und waren im bitteren Widerstand gegen die Christenheit, sogar schlimmer als die Römer. In der Tat war Polykarp der erste Bischof zu Smyrna, welcher von den Juden ermordet wurde. Und es wird gesagt, dass die Juden ihren heiligen Tag entweihten (Samstag), um Holz zusammenzutragen für seinen Scheiterhaufen.

Das Wort Smyrna bedeutet „bitter” und wird von dem Wort Myrrhe abgeleitet. Myrrhe wurde für das Balsamieren der Toten verwandt. Somit haben wir eine zweifache Bedeutung in dem Namen dieses Zeitalters gefunden. Es war ein bitteres Zeitalter, angefüllt mit Tod. Die zwei Weinstöcke, innerhalb des Rahmens der Gemeinde, trieben weiter auseinander, in zunehmender Bitterkeit dem wahren Weinstock gegenüber. Nicht nur war der Tod der Same des falschen Weinstockes, sondern sogar in dem wahren Weinstock schlich sich eine Lähmung und Ohnmacht ein, weil sie von der unverfälschten Wahrheit nur wenige Jahre nach Pfingsten abgetrieben waren; und kein wahrer Gläubiger ist stärker und geistlich gesünder und lebendiger, als sein Wissen gegenüber der Befolgung des reinen Wortes, wie es durch viele Beispiele im Alten Testament gesehen wird. Die Organisation wuchs zunehmend, und die Bestätigung und Zunahme an Mitgliederschaft war die Folge des Todes, denn die Führung des Heiligen Geistes wurde abgesetzt, und anstelle des Wortes traten Satzungen und Dogmen und menschengemachte Rituale.

Als Israel ein unrechtmäßiges Bündnis mit der Welt einging und Gemeinschaften durch Heiraten zustande brachte, kam der Tag, wo die Welt überhand nahm, und Babylon führte das Volk Gottes in Gefangenschaft. Als sie nun in die Gefangenschaft gegangen waren, hatten sie eine Priesterschaft, einen Tempel und das Wort, doch als sie zurückkehrten, hatten sie Rabbis, eine theologische Ordnung von Pharisäern, eine Synagoge und den Talmud. Und als Jesus kam, waren sie so verdorben, dass Er sie als von ihrem Vater, dem Teufel bezeichnete, trotz der Tatsache, dass sie dem Fleische nach von Abraham herkamen. In diesem Zeitalter sehen wir die gleiche Sache geschehen. Wie auch immer, „ganz Israel” ist nicht Israel, doch eine kleine Gruppe waren die wahren, geistlichen Israeliten. Es wird immer eine kleine Gruppe von wahren Christen geben, die Braut Christi, bis Er zu den Seinen kommt.

Dort in dieser Stadt waren zwei berühmte Tempel. Der eine wurde dazu errichtet, um Zeus zu verehren, und der andere, um Cybelle zu verehren. Zwischen diesen beiden Tempeln lag eine der herrlichsten Straßen von damals, genannt die goldene Straße. Für mich beschreibt dies eine weitere Annäherung des Heidentums, die bereits im ersten Zeitalter begonnen hatte, doch bekanntlich nur in Rom ihre Existenz haben kann. Die Verbindung der zwei Tempel von einem Gott und der Göttin ist der Same des Marienkultes, worin Maria als Mutter Gottes bezeichnet wird und Ehre empfängt und ihr Titel und Macht gegeben werden, die der des Herrn Jesus Christus gleichbedeutend sind. Die goldene Straße,

die sie miteinander verbindet, ist ein Bild auf die Habsucht, welches die Nikolaiten-Organisierer dazu veranlaßte, Staat und Kirche miteinander zu verbinden, weil sie den Wohlstand und die Macht darin erkannten, die ihnen angeboten wurde. Wie das Epheser-Zeitalter nur das Samenbeet für das tragische Pergamon-Zeitalter war, welches noch in der Zukunft lag, war dieses Zeitalter zu Smyrna der Regen, die Sonne und der Nährboden dafür, um diese schlimme Korruption zu bestärken und den Götzendienst in der Gemeinde zu bekräftigen, welches geistliche Hurerei ist, wovon sie sich niemals mehr erHebräeren würde. Der Tod drang in ihre Wurzeln und Zweige ein, und die daran Anteil hatten, hatten Anteil an Bitterkeit und am Tod.

Dieses Zeitalter dauerte von 170 bis 312 nach Christus.

Der Gruß

Offenbarung. 2:8:

…Das sagt der Erste und der Letzte, der tot war und ist lebendig geworden.

„Das sagt der Erste und der Letzte, der tot war und ist lebendig geworden." Nun, dies sind nicht Worte eines Menschen. Ein gewöhnlicher Mensch, (könnte er aus dem Grabe sprechen), würde sagen: „Ich bin der Erste und der Letzte, welcher lebendig war und tot ist." Das Erste, was mit einem Menschen geschieht, ist, dass er geboren wird (er lebt), und das Letzte was geschieht, ist, dass er stirbt. So, dies ist also kein Mensch, der da spricht. Dies ist die Gottheit. Der Mensch (Adam) nahm das Leben und verwandelte es in Tod. Aber dieser MENSCH (Jesus) nahm den Tod und verwandelte ihn zum Leben. Adam nahm die Unschuld und verwandelte sie in Schuld. Dieser nahm die Schuld und wandelte sie in Gerechtigkeit um. Adam nahm ein Paradies und verwandelte es in eine dürre, heulende Wüste; doch dieser kommt wieder, um eine schwankende und in Zerstörung bebende Erde in ein anderes Eden zu verwandeln. Adam nahm ein Leben der Gemeinschaft und der Freude mit Gott und verwandelte es in eine Wüste geistlicher Finsternis, die alle Sünde, moralischen Zerfall, Schmerzen, Leiden, Täuschung, Verderben hervorbrachte, die im Innern der Seele des Menschen streiten. Doch dieser nahm alle Tragik des Todes und der Erniedrigung, welche das Menschengeschlecht erfüllt hat, hinweg und brachte ein Leben der Gerechtigkeit und Schönheit hervor. So wie die Sünde einmal zum Tode herrschte, sollten jetzt wieder Menschen in Gerechtigkeit durch den Einen, Christus Jesus, herrschen. Denn es ist nicht mehr so schrecklich, wie einst bei der Übertretung, sondern jetzt ist Sein Geschenk des ewigen Lebens um so reichlicher vorhanden.

Hier ist Er nun, in der Mitte derer wandelnd, die Er erlöst hat, nämlich Seine Gemeinde. Und wer waren diejenigen, die erlöst wurden? Waren nicht viele, wie auch Paulus, Mörder und Verderber, waren nicht viele, gleich dem sterbenden Schächer, Räuber und Menschenmörder? Alle waren Trophäen Seiner Gnade. Alle wurden vom Tode zurückgebracht. Alle in Christus Jesus, dem Herrn, LEBENDIG gemacht.

Ich frage, ob ihr den Gruß an das erste Zeitalter beachtet habt und den an dieses Zeitalter. Tut sie einfach zusammen. „So spricht der, der die sieben Sterne in seiner rechten Hand hält und inmitten der Gemeinden wandelt. So spricht der Erste und der Letzte, der tot gewesen und wieder lebendig geworden ist." Dies ist ein und dieselbe Person. Und Er läßt uns wissen, dass die Gemeinde Sein ist. Wie der Same der Frucht sich in der Mitte der Frucht befindet, so ist Er, der königliche Same, in der Mitte der Gemeinde. Wie allein der Same das Leben in sich trägt, so ist er der UrHebräerer des Lebens für die Gemeinde. Sein Wandeln deutet auf Seine unermüdliche Sorge für sie hin. Er ist der Erzhirte, der über die Seinen wacht. Das ist Sein Recht, denn Er hat die Gemeinde mit Seinem eigenen Blut erkauft. Dies Blut ist das Blut Gottes. Derjenige, dem die Gemeinde angehört, das ist Gott, wahrhaftig Gott. Er ist der Erste und der Letzte, dieser Titel buchstabiert die Ewigkeit. Er war tot und ist lebendig. Er zahlte den Preis des Todes, damit Er das alleinige Eigentum des Tempels Gottes besitzt. Er herrscht über ihn, darin wird Er angebetet. Er widersteht jedem, der sich Seine Herrschaft und Autorität anmaßen will. Ohne Zweifel ist das der Grund, dass Er sich in jedem Zeitalter als Gottheit vorstellt, um die Menschen zu warnen und zu trösten. Er warnt den falschen Weinstock, und Er tröstet den wahren Weinstock. Dies ist der EINE WAHRE, ALLMÄCHTIGE GOTT. Hört auf Ihn und lebt!

Zustand des Zeitalters

Offenbarung 2:9:

Ich weiß deine Werke und deine Trübsal und deine Armut (du bist aber reich) und die Lästerung von denen, die da sagen, sie seien Juden, und sind's nicht, sondern sind des Satans Schule.

Der Schlüssel für dieses Zeitalter ist offensichtlich die Trübsal. War schon im ersten Zeitalter Trübsal vorhanden, wird jetzt für das zweite Zeitalter eine verstärkte Trübsal vorausgesagt. Es gibt keinen Zweifel darüber, die folgenden Worte des Paulus für alle Christen anwenden zu dürfen, wo immer sie sich in der Welt und in jedem Zeitalter befanden.

Hebräer 10:32-38:

Gedenket aber an die vorigen Tage, in welchen ihr, nachdem ihr erleuchtet wart, erduldet habt einen großen Kampf des Leidens

und zum Teil selbst durch Schmach und Trübsal ein Schauspiel wurdet, zum Teil Gemeinschaft hattet mit denen, welchen es also geht.

Denn ihr habt mit den Gebundenen Mitleiden gehabt und den Raub eurer Güter mit Freuden erduldet, als die ihr wisset, dass ihr bei euch selbst eine bessere und bleibende Habe im Himmel habt.

Werfet euer Vertrauen nicht weg, welches eine große Belohnung hat.

Geduld aber ist euch not, auf dass ihr den Willen Gottes tut und die Verheißung empfanget.

Denn „noch über eine kleine Weile, so wird kommen, der da kommen soll, und nicht verziehen.

Der Gerechte aber wird des Glaubens leben, Wer aber weichen wird, an dem wird meine Seele keinen Gefallen haben."

Der bloße Umgang freundlicher Menschen mit den wahren Gläubigen kann schon wegen ihrer Gutmütigkeit den Tod bedeuten.

Nun, Gott der Herr, der Allmächtige sagt: „ICH WEISS." Dort wandelt Er in der Mitte Seines Volkes. Dort ist Er als Erzhirte der Herde. Doch hält Er die Verfolgung zurück? Gebietet Er der Trübsal Einhalt? Nein, Er tut es nicht. Er sagt einfach, „ICH KENNE deine Drangsal. - Ich bin mir deiner Leiden nicht unbewußt." Welch ein Anstoß ist dies doch für viele Menschen. Wie Israel, sie fragten sich, ob Gott sie wirklich liebte. Wie kann Gott gerecht und liebend sein, wenn Er dasteht und zuschaut, wie Sein Volk leidet? Deswegen stellten sie die Frage in Maleachi 1:1-3.

Dies ist die Last, die der HERR redet wider Israel durch Maleachi.

Ich habe euch lieb, spricht der HERR. So sprecht ihr: „Womit hast du uns lieb?" Ist nicht Esau Jakobs Bruder? spricht der HERR; und doch habe ich Jakob lieb

und hasse Esau und habe sein Gebirge öde gemacht und sein Erbe den Schakalen zur Wüste.

Seht, sie konnten die Liebe Gottes nicht ergründen. Sie dachten, dass Liebe bedeutet, nicht zu leiden. Sie dachten, Liebe bedeutet, wie ein Baby mit väterlicher Fürsorge getragen zu werden. Doch Gott sagte, dass Seine Liebe eine „erwählende" Liebe sei. Der Beweis Seiner Liebe ist ERWÄHLUNG - dass dadurch, was auch immer geschieht, diese Tatsache unter Beweis gestellt werden sollte, dass sie durch Seine Liebe zum Heil erwählt wurden. (Weil Gott euch zum Heil durch die Heiligung des Geistes und zum Glauben an die Wahrheit erwählt hat). Er mag euch dem Tod übergeben, wie auch Paulus. Er mag euch den Leiden übergeben, wie bei Hiob. Das ist Ihm überlassen. Er ist souverän. Doch alles hat seinen Zweck. Wenn Er keine Absicht hätte, wäre Er der UrHebräerer von Täuschung und nicht des Friedens. Sein Zweck ist, nachdem wir eine Weile gelitten haben, dadurch vollkommen gemacht, fest gegründet, gestärkt und verankert zu werden. Wie Hiob spricht: „Er gibt uns Stärke." (Hiob 23:6). Ihr seht, Er selbst hat gelitten. Er lernte durch diese Dinge, die Er erlitt, Gehorsam. Er wurde durch Leiden vollkommen gemacht. Hebräer 5:8-9:

Und wiewohl er Gottes Sohn war, hat er doch an dem, was er litt Gehorsam gelernt.

Und da er vollendet war, ist er geworden allen, die ihm gehorsam sind, eine Ursache zur ewigen Seligkeit.

Deutlich gesagt, der wahre Charakter Jesu wurde durch Leiden vollkommen gemacht. Und, gemäß Paulus, hat Er Seiner Gemeinde ein gewisses Maß an Leiden zugedacht, dass auch sie durch den Glauben an Gott für Ihn zu leiden haben, um in den Stand der Vollkommenheit zu gelangen. Warum wollte Er dies so? Jakobus 1:2-4:

Meine lieben Brüder, achtet es für eitel Freude, wenn ihr in mancherlei Anfechtungen fallet,

und wisset, dass euer Glaube, wenn er rechtschaffen ist, Geduld wirkt.

Die Geduld aber soll festbleiben bis ans Ende, auf dass ihr seid vollkommen und ganz und keinen Mangel habet.

Wieso stand Er dazu? Den Grund finden wir in Römer 8:17-18:

Sind wir denn Kinder, so sind wir auch Erben, nämlich Gottes Erben und Miterben Christi, so wir anders mit leiden, auf dass wir auch mit zur Herrlichkeit erhoben werden.

Denn ich halte es dafür, dass dieser Zeit Leiden der Herrlichkeit nicht wert sei, die an uns soll offenbart werden.

Es sei denn, dass wir mit Ihm leiden, sonst können wir nicht mit Ihm herrschen. Ihr müßt leiden, um herrschen zu können. Der Grund dafür ist, dass einfach kein Charakter ohne Leiden geformt werden kann. Charakter ist ein SIEG, nicht eine Gabe. Ein Mensch ohne Charakter kann nicht herrschen, weil Macht, getrennt vom Charakter, satanisch ist. Aber Macht, verbunden mit Charakter, ist in der Lage, zu regieren. Und weil Er möchte, dass wir sogar Seinen Thron teilen auf der gleichen Grundlage, wie auch Er überwunden hat und sich auf Seines Vaters Thron gesetzt hat, so müssen auch wir überwinden, um mit Ihm dort sitzen zu können. Und das kleine vorübergehende Leiden, durch das wir gehen, ist nicht wert, verglichen zu werden mit der gewaltigen Herrlichkeit, die an uns geoffenbart werden wird, wenn Er kommt. Oh, welche Schätze sind für diejenigen niedergelegt worden, die willig sind, durch viel Drangsal in Sein Reich einzugehen.

Ihr Lieben, lasset euch die Hitze, so euch begegnet, nicht befremden (die euch widerfährt, dass ihr versucht werdet), als widerführe euch etwas Seltsames.

Das sagt Petrus. Ist es befremdend, dass Gott uns durch einen Christus-ähnlichen Charakter formen will, welcher durch Leiden geht? Nicht im geringsten. Denn wir alle erleiden Prüfungen. Wir werden alle als Söhne Gottes geprüft und gezüchtigt. Nicht einer ist davon ausgenommen. Die Gemeinde, die nicht leidet und nicht versucht wird, hat ihn nicht - sie ist nicht aus Gott.

Hebräer 12:6:

Denn welchen der HERR liebhat, den züchtigt er; und stäupt einen jeglichen Sohn, den er aufnimmt. Wenn ihr dagegen ohne Züchtigung bliebet, die doch allen zuteil geworden ist, so wäret ihr ja unechte Kinder und keine Söhne.

Nun, dieser spezielle Zustand von Smyrna muss auf jedes Zeitalter angewendet werden. Kein Zeitalter ist davon befreit. Es gibt keinen wahren Gläubigen, der davon ausgenommen ist. Dies ist von Gott Das ist der Wille Gottes. Es ist notwendig. Wir benötigen, dass der Herr uns die Wahrheit lehrt und wir zu leiden haben, um dadurch Christus ähnlich zu werden. „Die Liebe ist langmütig und freundlich."

Matthäus. 15:11-12:

Selig seid ihr, wenn euch die Menschen um meinetwillen schmähen und verfolgen und reden allerlei Übles gegen euch, so sie daran lügen.

Seid fröhlich und getrost; es wird euch im Himmel wohl belohnt werden. Denn also haben sie verfolgt die Propheten, die vor euch gewesen sind.

Die bewölkten Himmel und Stürme des Lebens sind kein Zeichen dafür, dass Gott uns nicht wohl gesinnt ist. So auch nicht ein klarer Himmel und ruhige Wasser ein Zeichen dafür, dass Er uns liebt und wohl gesinnt ist. Sein Beweis des Wohlgefallens für jeden von uns liegt nur IN DEM GELIEBTEN. Seine Liebe ist eine erwählende, die Er vor Grundlegung der Welt für uns hatte. Liebt Er uns? Oh ja. Doch woher Wissen wir es? Wir wissen es, weil Er es so GESAGT HAT und kundgetan hat, dass Er uns liebte, denn Er hat uns zu sich hingezogen und uns von Seinem Geist gegeben und zu Söhnen eingesetzt. Wie soll ich meine Liebe Ihm gegenüber beweisen? Indem ich glaube, was Er gesagt hat und mich vorbildlich mit Freuden halte, inmitten von Prüfungen, die Er in Seiner Weisheit mir zugedacht hat.

„Ich kenne deine Armut (doch du bist reich)." Hier haben wir es wieder. Wir sehen Ihn in der Mitte Seiner Gemeinde hin und her wandeln. Wie ein Vater, der auf seine Familie herabblickt. Er ist das Haupt Seines Haushaltes. Er ist der Fürsorger. Er ist der Beschützer. Dennoch schaut Er auf ihre Armut. Ach, wie doch der unbelehrte Gläubige über dies stolpert. Wie kann Gott das ertragen, indem Er in Zeiten der Not auf die Seinen herabschaut und nicht stehen bleibt, um dann nachzugeben und verschwenderisch ihnen zukommen zu lassen, was sie nötig haben?

Hier wiederum müssen wir an die Liebe, Güte und Weisheit Gottes glauben. Das benötigen wir auch. Bedenket, wie Er ermahnt, „sorget nicht für den morgigen Tag, was ihr essen werdet oder wie ihr euch kleiden sollt. Euer Vater weiß, was ihr bedürfet. Er, der die Lilie kleidet und den Sperling nährt, wieviel mehr kann er für euch tun." Diese natürlichen Dinge sind nicht die wahre Grundlage und Notwendigkeiten eures Lebens, denn das Leben des Menschen besteht nicht darin, was er besitzt. „Sondern trachtet vielmehr nach dem Reiche Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, und alle materiellen Dinge werden euch hinzugefügt werden." Das Volk Gottes ist nicht materiell gesinnt. Sie haben die Gesinnung Christi. Sie schauen nicht nach Schätzen hier unten aus, sondern suchen die von oben. Es ist eine absolute Wahrheit, dass die Mehrheit der Christen NICHT wohlhabend ist. Vielmehr stehen sie auf der Seite der Armen. So war es in den Tagen Jesu. Das war auch so in den Tagen des Paulus und ist auch heute noch wahr. Ach, ist es nicht auch heutzutage wahr, in dem laodizeischen Zeitalter, dass das Kriterium für Geistlichkeit oft darin liegt, dass man eine Fülle von irdischen Gütern besitzt? Ach, wie reich doch die Gemeinde an Gütern ist. Doch wie arm im Geist. „Gesegnet seid ihr Armen, denn euer ist das Reich Gottes." Das Reich Gottes ist NICHT ESSEN und Trinken. Es ist nicht materiell. Es ist IN uns. Ein reicher

Mensch ist reich in Gott, nicht an weltlichen Dingen.

„Oh, ruft der Geist, ich sehe deine Armut. Ich sehe deine Not. Du hast nicht sehr viel. Mit dem, was du hast kannst du nicht prahlen. Was du hattest, wurde dir genommen. Froh hast du deinen Besitz dahingegeben, um ihn für den ewigen einzutauschen. Du wirst verlacht. Du wirst geschmäht. Du hast keine materiellen Quellen, auf welche du zurückgreifen kannst. Trotz allem bist du dennoch reich. Deine Sicherheit liegt in Ihm, welcher dein Schild und großer Lohn ist. Dein Königreich wird erst noch kommen. Doch es wird kommen. Und es wird von ewiger Dauer sein. Ja, deine Prüfungen und Leiden sind mir bewußt. Ich weiß, wie schwer es ist, da durch zu gehen. Doch ich will an all das gedenken, wenn ich wiederkomme und euch als die Meinen beanspruche, dann will ich euch belohnen."

Dies ist jetzt nicht gegen reiche Menschen gerichtet, denn Gott kann auch reiche Menschen erretten. Einige Gotteskinder sind reich. Aber Geld kann solch eine Schlinge sein, nicht nur für die, die es haben, sondern auch für die, die es nicht haben. Damals, dort im ersten Zeitalter rief Jakobus denen zu, die auf den Reichtum wohlhabender Leute schauten, „habt den Glauben an den Herrn Jesus nicht so, dass ihr die Person anseht." Die Armen dort versuchten, sich an die Reichen zu halten, um Hilfe von ihnen zu erhalten, anstatt, dass sie auf Gott vertrauten. „Tut das nicht", sagt Jakobus. „Tut es nicht. Geld ist nicht alles. Geld ist nicht die Antwort." Auch heute ist das nicht die Antwort. Wir haben mehr Wohlstand als je, dennoch wurde geistlich weniger erreicht. Durch Geld wirkt Gott nicht. Er wirkt durch Seinen Geist. Und dieses Wirken des Geistes geschieht nur durch ein geweihtes Leben, dem Wort gegenüber.

Die Synagoge Satans

Offenbarung 2:9:

Ich weiß … die Lästerung von denen, die da sagen, sie seien Juden, und sind's nicht, sondern sind des Satans Schule.

Hier ist ein Vers, der einen bemerkenswerten Gedanken beinhaltet, nicht nur wegen seines sonderbaren Inhalts, sondern er wird auch wieder in einem Zeitalter tausend Jahre später eindringlich erwähnt.

Offenbarung 2:9:

Ich weiß deine Werke und deine Trübsal und deine Armut (du bist aber reich) und die Lästerung von denen, die da sagen, sie seien Juden, und sind's nicht, sondern sind des Satans Schule.

Zu Beginn, das Wort Juden beschreibt nicht die Religion des jüdischen Volkes. Es nimmt nur Bezug auf das Volk Juda und hat genau die gleiche Bedeutung, als wenn ich sagen würde, ich bin als Ire geboren. Diese Menschen sagten, dass sie tatsächlich Juden wären, echte Juden durch die Geburt. Sie waren Lügner. Sie waren keine Juden, weder der Geburt nach, noch durch Religion.

Wenn das alles stimmt, was waren sie denn? Sie waren verführte Menschen, die bereits einen Teil der Gemeinde ausmachten. Sie gehörten zum falschen Weinstock.

Sie stammten nicht aus der wahren Gemeinde, sondern aus der falschen, denn Gott sagte, „dass sie die Synagoge des Satans sind." Das Wort für Synagoge ist nicht das gleiche Wort, welches wir auf die Gemeinde anwenden. In der Bibel bedeutet Gemeinde, „die Herausgerufenen" oder „die Aufgerufenen." Der Psalmist sagt über diese auserwählten Menschen: „Wohl dem, den du ERWÄHLST und zu dir NAHEN LÄSST, dass er in deinen Vorhöfen weilen darf!" (Psalm 65, 5. Vielmehr bedeutet Synagoge Versammlung oder Zusammenkunft. Dies kann als gut oder schlecht gelten, doch in diesem Fall ist es schlecht, denn diese hier haben eine Versammlung, aber nicht von Gott, sondern, die von ihnen herstammt. Jesaja spricht von ihnen: „Wisse wohl, wenn man Angriffe auf dich macht, so geht das NICHT VON MIR aus; wer zum Angriff gegen dich vorgeht, soll um deinetwillen zu Fall kommen." (Jesaja 54:15). Doch weil diese gegen den wahren Weinstock waren, wird Gott eines Tages mit ihnen verfahren und sie zerstören.

Warum haben wir Menschen, die im Rahmen der Gemeinde vermischt sind und sich Juden nennen? Der Grund dafür ist, weil sie Lügner waren, konnten sie jede beliebige Behauptung aufstellen. Sie konnten das sagen, was ihnen gutdünkte, als ob es eine Tatsache wäre und hielten daran fest. So konnten sie in diesem Falle mit einem mächtigen Hintergedanken lügen. War es nicht so, dass die frühe Gemeinde fast ganz, wenn nicht völlig, aus Juden bestand? Und sie dadurch zu ursprünglichen Gliedern Seines Leibes machte? Die zwölf Apostel waren Juden, und die späteren Apostel waren entweder Juden oder Proselyten. Somit als Menschen zu beteuern, dass sie Juden waren, gab ihnen den Vorrang, behaupten zu können, dass sie der Ursprung waren. Sprecht eine Lüge aus und haltet daran fest, kümmere dich nicht um die Tatsache noch Geschichte. Sage es den Menschen einfach immer wieder, und bald werden sie es annehmen.

Habt ihr jetzt hier etwas erfaßt? Ist es nicht der gleiche Geist auch heute in der Gemeinde? Gibt es

nicht eine Gruppe, die den Anspruch stellt, die ursprüngliche und wahre Gemeinde zu sein, in der nur allein das Heil gefunden werden kann? Behauptet sie nicht, dass sie die Schlüssel des Reiches von Petrus empfangen hat? Behauptet sie nicht, dass Petrus ihr erster Papst wäre und in Rom wohnte, wenn es auch dafür ABSOLUT KEINEN GESCHICHTLICHEN BEWEIS GIBT? Sogar ihre bestgeschulten und klugen Anhänger glauben ihre Lügen. Satans Synagoge! Und wenn Satan ihr Vater ist, der Vater der Lüge, dann ist es nicht befremdend, dass diejenigen in seiner Synagoge auch Lügner sind.

Betrachtet den Gedanken der Schmähung. Die aus Satans Synagogen Stammenden haben hier Gott nicht direkt geschmäht (dazu braucht man nichts zu sagen), sondern, sie schmähten die wahre Gemeinde. Mit Sicherheit. Wie Kain Abel verfolgt und getötet hat, weil er (Kain) vom Argen war, so versuchten auch die toten formellen Nachfolger (Juden), (Jesus sagte, dass sie von ihrem Vater, dem Teufel wären), die Christen schon in den ersten Jahren des ersten Zeitalters zu zerstören. Ebenso versucht die gleiche Gruppe (der falsche Weinstock) in verschärfter Weise, die wahren Gläubigen in dem zweiten Zeitalter zu zerstören. Dieser antichristliche Geist wächst weiter.

Diese Gruppe, die sich ihren Weg langsam in die Gemeinde bahnte durch ihre TATEN, (Nikolaitentum) fürchtet sich nicht mehr vor der Bloßstellung, sondern organisiert sich offen als Gruppe in eigener Versammlung und tritt der wahren Gemeinde in unverdeckter Feindseligkeit gegenüber.

Wenn ich nun sage, dass dieses eine organisierte, antichristliche Gemeinde war, dann gebe ich euch damit die Wahrheit aus der authentischen Kirchengeschichte. Die erste Gemeinde, in Rom gegründet, (wir werden ihrer Geschichte in dem Pergamon-Zeitalter nachgehen) hatte die Wahrheit Gottes bereits in eine Lüge verwandelt, indem sie eine heidnische Religion mit christlichen Namen und Bedeutungen einführte. Mittlerweile war das zweite Zeitalter so heidnisch (obgleich der Anspruch gestellt wurde, wahre Gemeinde zu sein), dass Polykarp eintausendfünfhundert Meilen im hohen Alter zurücklegte und sie bat, zurückzukehren. Das wollten sie nicht tun. Sie hatten eine feste Priesterschaft und feste Organisation, doch waren sie völlig vom Worte gewichen. Dies ist denn die Synagoge des Satans, voller Lästerung, und hier lag bereits der Same der Lehre des Nikolaitentums, wo bald der eigentliche Sitz oder die Macht satanischer Religion sein würde. Dies stimmt ganz genau, denn Offenbarung. 2, 9 sagt NICHT, dass diese Menschen AUS DER Synagoge des Satans sind, sondern es heißt, sie SIND DIE SYNAGOGE DES SATANS!

Dieser antichristliche Geist ist nicht neu, es ist nicht etwas, was nur in die Gemeinde-Zeitalter hineinkam. Er war die ganze Zeit da. Um ein klares Verständnis darüber zu bekommen, wie er wirkt und wie er gegen Gott auftritt und die Gemeinde übernimmt, schaut in das Alte Testament und dort seht ihr es. Laßt uns diesen Geist untersuchen, wie er sich in Israel offenbarte, während sie aus Ägypten herauskamen, um die Gemeinde in der Wüste zu sein.

Genauso wie die frühe Gemeinde auszog unter dem reinen Dienst des Heiligen Geistes mit Zeichen, Wundern, Kundgebungen in der Form von Weissagung, Zungen, Auslegungen, Weisheit, Erkenntnis und Heilung, so war es auch in den Tagen Israels, als sie Ägypten hinter sich ließen; sie waren unter der Führung des Geistes Gottes, welcher sich durch die Gaben kund tat. Gott war der Führer des Volkes. Eigentlich war Er ihr König. Er war ein väterlicher König. Er sorgte für Israel, wie ein Mann für seine Familie sorgt. Er speiste sie, kämpfte ihre Schlachten, ebnete ihre Schwierigkeiten und regelte ihre Probleme. Er war einfach mit ihnen beschäftigt. Sie waren die einzige Nation, für die Er wahrlich Gott war. Doch eines Tages schauten sie sich um und sahen die Philister und andere Nationen, die Könige über sich hatten. Ihre Augen wurden davon erfaßt und sie trafen die Entscheidung, ihre Führung zu vermenschlichen, sie wollten also einen König. Nun, auch Gott wollte die Führung selbst vermenschlichen, in der Person des Herrn Jesus Christus, doch sie eilten Ihm voraus. Satan kannte den Plan Gottes, deshalb gab er ihn den Menschen in die Herzen ein, um Gott vorauseilen zu können (dem Wort).

Als sie sich Samuel nahten und um einen König baten, war Samuel so betrübt, dass sein Herz ihm fast versagte. Gott hatte Sein Volk geleitet durch diesen geweihten, schriftgemäß bestätigten Propheten, doch er fühlte, dass er abgelehnt worden war. Er versammelte das Volk und bat es, sich nicht von Gott abzuwenden, der sie wie Kinder getragen hatte, ihnen Wohlergehen gegeben und sie gesegnet hatte. Aber sie bestanden darauf. Sie sagten zu Samuel: „Du warst in der Führung niemals daneben. Du warst niemals in finanziellen Dingen unaufrichtig. Du hast das Allerbeste getan, um uns in der Linie des Wortes des Herrn zu halten. Wir schätzen die Wunder, Weisheit, Fürsorge und den Schutz Gottes. Daran glauben wir. Das lieben wir. Auch fernerhin möchten wir nicht ohne dem sein. Es ist einfach nur, dass wir einen König haben wollen, der uns in der Schlacht führt. Nun, natürlich, wenn wir in den Kampf ziehen, ist es auch weiter unsere Absicht, dass wir Priester haben, die vorangehen und Juda ihnen nachfolgt, wir werden die Posaunen blasen, singen und jauchzen. Nichts von dem beabsichtigen wir wegzulassen. DOCH WIR WOLLEN EINEN KÖNIG, EINER VON UNS, DER UNS FÜHRT.”

Und Gott sprach zu Samuel: „Siehst du, sie haben nicht dich abgelehnt, sondern MICH, dass ich über sie regiere.”

Wie tragisch dies doch war. Wie wenig wußten sie, als sie Gott baten, sie doch so sein zu lassen, wie die übrigen der Welt, dass sie ihn dadurch ablehnten. Weil Gott es für Sein Volk so verordnet hat, anders zu handeln als die Welt. Sie sind nicht von der Welt und sehen auch nicht wie die Welt aus, noch handeln sie wie die Welt. Sie sind für die Welt gekreuzigt, und die Welt ist für sie gekreuzigt. 2. Korinther 6, 17-18: „Darum geht aus ihrer Mitte hinweg und sondert euch ab, gebietet der Herr, und rührt nichts Unreines an, so will ich euch aufnehmen: Und ich will euch ein Vater sein, und ihr sollt meine Söhne und Töchter sein, sagt der Herr, der Allmächtige."

Ihr seht, der Unterschied zwischen Israel und den übrigen Nationen war Gott. Stellt Gott zur Seite, und Israel war genau wie jede andere Nation. Als Simson sein Haar abschnitt, war er wie jeder andere Mann. Stellt die Führung des Heiligen Geistes zur Seite, dann ist die Gemeinde nichts ALS DIE WELT, DER NUR DER NAME GOTTES ANHAFTET. Die Welt und die Gemeinde, stammen beide aus dem gleichen Kloß, genau wie Jakob und Esau von den gleichen Eltern her kamen, doch Gottes Geist macht den Unterschied.

Es macht nichts, wenn du dich ein Christ nennst, jeder kann das tun. Es kommt darauf an, ob du den Geist Gottes in dir hast oder nicht, denn ohne den Geist bist du abtrünnig; du bist nicht Sein. Amen.

Vor kurzem fragte ich eine Frau, ob sie eine Christin sei? Sie sagte zu mir: „Ich lasse Sie wissen, dass ich jeden Abend eine Kerze brennen lasse." Was in der Welt hat das damit zu tun? Ich bin ein Methodist, ein Baptist, ich ein Pfingstler. Das hat damit nichts zu tun, es ist der Heilige Geist, oder man ist dahin.

Nun, laßt uns wieder hinten bei der ersten Gemeinde beginnen, dort fingen die Menschen an zu denken und überlegten, wie sie Gott verbessern konnten. Die Taten der Nikolaiten fingen an, sich zu zeigen. Dann wurde eine Gruppe geformt. Sie trieben vom Muster des Wortes ab. Es fehlt nur, dass ein Wort geändert wird, und dieser kleine Sauerteig durchsäuert den ganzen Teig. Wer das Gesetz in einem Punkt verletzt hat, ist des ganzen Gesetzes schuldig. Eva änderte nur ein Wort. Das hat es bewirkt.

Und als diese Satan-zentrierte Gruppe sich formte, fingen sie an, die echten Gläubigen zu hassen und zu bekämpfen und bestanden darauf, dass sie (die Bürger) die Gemeinde Gottes wären.

Gebt acht, wie Organisation Haß züchtet. Sie zerstört die Gemeinschaft, sie schafft Bitterkeit. Das bedeutet Myrrhe. Davon war Smyrna voll. Bitterkeit. Eine Wurzel der Bitterkeit befleckt viele. Dadurch kam mehr und mehr Befleckung herein. Jedes Zeitalter bekam die Narben zu spüren.

Die Gemeinde zu Smyrna war weit vom Original abgetrieben, sie wurde zur Kreuzung. Sie hatte sich so gekreuzt, wie auch Eva es tat. Wißt ihr, eine Kreuzung geschieht, wenn zwei verschiedene Gattungen sich vermischen. Das Ergebnis ist dann nicht mehr das rein Ursprüngliche, es ist ein Bastard (Vermischung). Nun, als Eva dem Tier gestattete, seinen Samen mit dem ihrigen zu vermischen, brachte sie eine Kreatur hervor, genannt Kain, der nicht mehr reiner Mensch war. Er war von dem ARGEN. Seht, wie er sich doch von Abel unterschied, seht, wie unterschiedlich er von Seth war. Er haßte Gott und war dem Worte nicht gehorsam, er verfolgte und tötete den Gerechten. Er setzte sich über das Wort Gottes hinweg.

Auch die Gemeinde ist vom Ursprung gewichen, was sie einmal war. Sie ist eine Kreuzung. Nämlich, die Namensgemeinde ist eine Kreuzung. Menschen sagen: „Ich bin Baptist." Am Anfang war es nicht so. „Ich bin Methodist." Im Anfang war es nicht so. Anstelle des direkten Wortes Gottes, anstelle von geisterfüllten Menschen in der Gemeinde, welche durch Geist-gegebene Offenbarungen geführt wurden, stehen jetzt Satzungen, Nebengesetze und aufgestellte Theorien durch gebildete Menschen-Gelehrsamkeit hat die Stelle von Offenbarung eingenommen. Begründung hat den Glauben ersetzt. Ein Programm hat plötzlich den Lobpreis des Heiligen Geistes ersetzt. Im Anfang war es nicht so. Die ganze Rasse hat sich verändert, sie ist zu einer gekreuzten Gemeinde geworden.

Wenn nun die Gemeinde zu einer Kreuzung wird, kann sie da noch reine Christen hervorbringen? Sie kann es nicht. Das Leben oder der Same, der den Christen die Geburt bringt, ist nicht in ihnen. Gleiches bringt Gleiches hervor. Die Baptisten bringen mehr Baptisten hervor, und sie benehmen sich wie Baptisten. Methodisten bringen Methodisten hervor, und sie handeln wie Methodisten. Keiner ist durch die Kraft Gottes ausgezeichnet, noch können sie es sein, weil sie nicht mehr vorhanden ist. Sie werden daran erkannt, wie sie ihren Gottesdienst und ihre Satzungen und Dogmen durchführen.

Sprecht von einer Kreuzung. Wißt ihr, was die bekannteste Kreuzung in der Welt ist? Sie ist seit vielen Zeiten unter uns. Es ist der Maulesel. Er ist eine Kreuzung zwischen einem Esel und einem Pferd. Er ist eine komische Art von Tier. Er kann sich selbst nicht reproduzieren, dazu hat er kein Leben. Doch was die Arbeit anbetrifft, kann er ein Pferd oder den Esel in den Schatten stellen. Doch beobachtet mal seine Natur. Er ist bockig, und ihr könnt ihm niemals trauen. Er ist das vollkommene Bild einer religiösen Kreuzung. Einer Kreuzung zwischen Wahrheit und Finsternis, denn das Pferd ist ein Sinnbild auf den wahren Gläubigen und der Esel das Bild eines Ungerechten. Vermischt sie miteinander, dann habt ihr eine

sterile, formelle Religion. Sie hat keinen Lebenskeim in sich, sie ist tot. Sie kann über die Wahrheit reden, aber sie nicht hervorbringen. Sie hat Gott nicht in ihrer Mitte, dennoch versammelt sie sich und redet über Gott, und die ganze Zeit verleugnet sie systematisch die Kraft. Sie werden das Wort im Namen des Herrn verleugnen. Für sie gibt es keine Hoffnung mehr. Habt ihr je festgestellt, dass eine organisierte Religion eine Erweckung hatte? Niemals! Sind sie erst organisiert, sterben sie. Sie können niemals zurückkommen, nein, nie wieder. Ich kann euch das an einem Sinnbild zeigen. Im 2. Moses 13:13:

Die Erstgeburt vom Esel sollst du lösen mit einem Schaf; wo du es aber nicht lösest, so brich ihm das Genick. Aber alle erste Menschengeburt unter deinen Söhnen sollst du lösen!

Seht, der Esel kann erlöst werden. Jeder erbärmliche Sünder kann durch das Blut, das Opfer Jesu Christi erlöst werden. Lehnt er jedoch Christus ab, wird er selbst abgelehnt. Doch einen Maulesel kann man nicht erlösen. Es gibt keine Erlösung für ihn, es ist kein Blut für ihn da. Es kann auch nicht da sein, weil der Maulesel Zuflucht in der Gemeinde sucht. Der Esel aber sucht sie in dem Blut. Der Maulesel hat „keinen Samen" in sich, der belebt werden kann, doch der Esel hat Samen.

Nun, vor einigen Wochen las ich in einer Zeitschrift, sie war von einem ungeretteten Geschäftsmann herausgegeben worden, nicht von einem Christen. Er sagte, dass er über die Gemeinden erstaunt wäre und könne sie nicht verstehen. Sie hätten Seminare mit Professoren angefüllt, welche das Wort Gottes lehren, um es dadurch wieder zu zerstören. Nun, dieser Mann konnte das nicht begreifen. Er war darüber entsetzt, als er sagte, dass er die Atheisten oder Kommunisten oder Freidenker oder sonstwen verstehen könnte, wenn sie es täten. Doch wenn die Gemeinde das Wort Gottes zerstört, so wäre das mit vorsätzlichem Mord gleichzustellen. DORT HABT IHR EURE GEKREUZTE RELIGION, WACH AUF AMERIKA, EHE ES ZU SPÄT IST!

Wenn die Gemeinde vom Wort hinweggeht, wird sie alles mögliche glauben. Es ist so, wie bei Eva. Als Kain geboren wurde, sagte sie: „Ich habe einen Mann vom Herrn bekommen." Habt ihr festgestellt, dass sie das wirklich meinte? Sie dachte, dass sie einen Mann vom Herrn bekommen hatte. Ihr seht, war sie erst einmal verführt, indem sie das Wort Satans annahm, anstelle des Wortes Gottes, dachte sie, was immer sie auch sagte, wäre richtig. Wenn sie gesagt hat, - dass sie einen Mann von Gott bekommen hat, dann hatte sie auch einen Mann von Gott. Aber Gott hat Gesetze in Seinem Universum festgelegt. Ein guter Same kann nur gute Frucht hervorbringen, und ein böser Same kann nur böse Frucht hervorbringen. Nun, jeder Same, obgleich in sich verschieden, zieht seine Feuchtigkeit, Nahrung und Sonnenschein aus derselben Erde, doch wird er nach seiner eigenen Art hervorbringen. Habt acht auf die Geschichte, der Linie Kains. Gebt acht auf die Geschichte, der Linie Seths. Es war nur ein Unterschied zwischen ihnen - der Originalsame. Nichts anderes.

Wenn ihr euch Evas Ausspruch ganz deutlich anschaut, werdet ihr feststellen, dass sie mehr Verständnis hatte, als die meisten wahrnehmen. Sie hat dem Sohn nicht die Eigenschaften Satans zugeschrieben, das hätte ihn Gott gleich gemacht. Nur Gott konnte das Ei in dem Leib Marias erschaffen, Satan konnte das nicht, das wußte Eva. Satan kann nur verdrehen, dadurch hat er sie mit dem verkehrten Samen betrogen. Es war der Same der Schlange, wodurch Kain hervorkam. Es war der Same Adams, wodurch Abel und Seth hervorgingen. Diese Samen gingen genau durch den gleichen Werdegang, doch waren die Kinder anders, denn sie waren von verschiedenen Samen.

Sie glaubte, dass Kain von Gott her war. Sie nahm die Lüge des Teufels als Wahrheit von Gott an. Genau das haben wir jetzt. Gemeinden stellen sich als Quellen der Wahrheit hin, doch die Wahrheit ist nicht in ihnen, dennoch schwören ihre gezeugten Kinder auf sie und werden sogar töten, um ihren Irrtum aufrechtzuerhalten.

Wenn ihr denkt, dass dies eine Übertreibung ist, dann lest den 2. Timotheus, Kap. 3 ganz und die ersten 5 Verse des 4. Kapitels. 2. Timotheus 4:1-5:

So bezeuge ich nun vor Gott und dem HERRN Jesus Christus, der da zukünftig ist, zu richten die Lebendigen und die Toten mit seiner Erscheinung und mit seinem Reich:

Predige das Wort, halte an, es sei zu rechter Zeit oder zur Unzeit; strafe, drohe, ermahne mit aller Geduld und Lehre.

Denn es wird eine Zeit sein, da sie die heilsame Lehre nicht leiden werden; sondern nach ihren eigenen Lüsten werden sie sich selbst Lehrer aufladen, nach dem ihnen die Ohren jucken,

und werden die Ohren von der Wahrheit wenden und sich zu Fabeln kehren.

Du aber sei nüchtern allenthalben, sei willig, zu leiden, tue das Werk eines evangelischen Predigers, richte dein Amt redlich aus.

Als die Gemeinde es zuließ, sich vom Ursprung zu wenden, wie Adam und Eva es taten, setzte der Tod ein.

In ihr liegt keine Kraft, sie ist zu einem Ungeheuer geworden. In der Minute, als die Gemeinde sich auf Form und Zeremonie zubewegte und auf Priesterschaft, indem sie Prediger in einer Gruppe organisierte, welche die Führung festlegten, entgegen dem Heiligen Geist und Seinem Wort, in dem Moment setzte der Tod ein, und sie wurde krank. Während sie krank war, verwandelte sie sich in eine kraftlose Gruppe von Menschen, deren einzige Waffe das Argument war. Im Geiste konnte sie nichts hervorbringen, denn ihre Hoffnungen waren auf Programme und nicht auf Glauben auf Sein Wort gebaut. Sie säten Programme, daher ernteten sie auch Programme. Sie säten Verdrehung, und so ernteten sie verdrehte Kinder.

Ihr könnt Gott nicht täuschen, ihr erntet genau, was ihr sät. Der Mensch sollte das aus der Natur lernen, er hat in der Natur herumgepfuscht. Er hat seine eigenen Ideen in die Natur hineingetan und die Moleküle usw. dadurch anders gesteuert. Und jetzt erntet er einen Wirbelsturm. Seht nur, wie sie die Hühner gezüchtet haben. Sie sind so hoch gezüchtet, dass sie nur noch eine Legemaschine sind, die sich leerlegt. Sie sind nicht als Nahrung tauglich, sind weich und arm als Nahrung. Sie haben Substanzen in das Fleisch hineingespritzt, welches wir essen, und dadurch ist ein Wechsel im Körper des Menschen geschehen, so dass die Frauen in den Hüften schmaler und in den Schultern breiter werden, bei den Männern ist es genau das Gegenteil. Nun, wenn ihr mit der Natur herumpfuscht, werdet ihr ein Ungeheuer bekommen und einen Rückschlag. Was wird dann erst geschehen, wenn ihr die Wahrheit in eine Lüge verwandelt? Die Antwort ist die, ihr werdet einen Antichristen züchten, ein gottloses religiöses System, das so verdreht ist und niemals so aussehen wird, noch das hervorbringen kann, wie es das Original hervorbrachte. Die einzige Antwort für diese Situation, die Gott hat, ist der Feuersee.

Das arme Zeitalter zu Smyrna lag im Sterben. Als es starb, kehrte es nie wieder. Kein Zeitalter kommt je wieder. Keine Erweckung kommt je zurück. Es kann kein Leben Gottes im natürlichen Geschlecht sein. Es bedarf einer Regeneration von oben her (Umgestaltung). Dieses letzte Zeitalter fing mit dem Feuer der Pfingsterweckung an und hat sich wieder zurückorganisiert. Anstatt, dass man das Wort annahm, nahmen sie ihre eigenen Ideen und taten einfach, was jedes Zeitalter getan hat. Sie haben das Menschliche anstelle des Wortes gesetzt. Tretet nur aus dem Menschlichen heraus und seht, was geschieht, dann bist du draußen, Bruder. Und sie werden dich verfolgen und Gott dafür verantwortlich machen. Oh, wie sie doch ihre Organisation lieben. Kein Wunder, sie sind eine zweite Generation von Pfingstlern, doch weil Gott keine Enkelkinder hat, sind sie einfach die Kinder ihrer Väter und werden an ihren Satzungen und der Form der Anbetung erkannt. Sie können darüber reden, was einmal war, doch hervorbringen können sie es nicht. Sie hatten wohl einmal den Blitz, jetzt aber nur noch den Donner. Aber, wenn sie zu euch über die Herrlichkeit ihrer Bewegung reden, dann sagen sie, ja, das sollst du wissen, dass dieses die Bewegung ist, die kein Mensch angefangen hat Es kam so spontan. Der Geist fiel über die ganze Welt, jawohl. Wir haben das, was sie auch zu Pfingsten hatten. Das war nicht von Menschen, sondern von Gott. WARUM HABEN SIE ES DENN NICHT SO BEIBEHALTEN? WENN GOTT ES BEGONNEN HAT, WIE KOMMT'S, KONNTE GOTT ES NICHT ERHALTEN UND BEENDEN? Wenn Gott kein Buch von Satzungen, Formeln und Dogmen geschrieben hat, um es zu beginnen, was für ein Recht hatten sie dazu, es zu tun? Gott hat seinen Geist auf Baptisten ausgegossen, Methodisten, Nazarener, Adventisten, Presbyterianer, Brüder und Gemeinde Gottes (um einige zu nennen) usw. All diese Brüder kamen auf Grund verschiedener Lehren, Gemeindegesetze und Handbücher usw. hervor. Gott fegte alles zur Seite. Er zerstörte ihre Theorien, die sie herausgaben und erstattete die Gaben des Geistes wieder und bewies damit, dass Er derselbe, gestern, heute und in Ewigkeit ist. Doch haben die Pfingstler ihre Lektion über die Organisation gelernt? Mitnichten. Sie haben sich wieder organisiert und haben ihre eigenen Textbücher, Gemeinderichtlinien, Handbücher und Mitgliedsbücher gemacht usw., mit der Idee, zu beweisen, dass sie jetzt die ganze Wahrheit haben und alle Antworten kennen und deshalb die Elite Gottes sind, die den Weg kennen und ihn als von Gott bestimmte Führer auch anderen zeigen können. Aber sie haben es nicht. Sondern, sie haben sich mit den gleichen Gruppen gekreuzt (vermischt), aus denen sie herausgekommen waren. Wollen sie in der Braut sein, dann müssen sie ganz genau dort wieder herauskommen, wie es auch ihre Vorväter taten.

Sie sind genau so, wie die Übrigen. Die Erweckung ist vorüber. Sie versuchen, nach einem Namen zu leben und sind tot. Sie haben die Organisation angenommen, während sie die ganze Zeit über den Geist Gottes reden. Sie sprechen über den Beweis des Heiligen Geistes, doch sie vergessen, dass der Teufel auch in Zungen reden kann. Es herrscht äußerste babylonische Verwirrung in ihrer Mitte und sie nennen das den Geist Gottes. Wieder einmal sehen wir, dass Menschen Gott sagen, was Er tun muss, anstatt, dass Gott ihnen sagt, was sie tun sollen.

Vielleicht mögt ihr jetzt danach trachten, mich hierfür zu geißeln, weil ich das gesagt habe. Nun gut. Sie nennen sich Pfingstler und volles Evangelium, sollen sie es doch beweisen. Zu Pfingsten kam das Feuer in einer Wolke herab und teilte sich auf jeden von ihnen auf wie eine Zunge und fiel auf jeden herab. Wo ist das Feuer? Sie sprachen in Zungen zu Pfingsten, und die Menschen, welche zuhörten, verstanden es. Wo ist das? Die ganze Menge der Gläubigen handelte wie eine Familie. Die Pfingstler sind genauso schlimm gespalten, wie jede andere Gruppe in der Geschichte es war, Niemand wagte sich zu der ersten Gemeinde hinzu, außer, was Gott hinzufügte. Sie haben genauso viele Böcke unter sich, wie

auch die anderen. Sie behaupten volle Evangeliumsleute zu sein, können es aber nicht beweisen. Ihre Gemeinden sind genauso kraftlos wie die anderen. Wenn sie das volle Evangelium wären, dann würden sie besser zugeben, dass die Bibel einen Fehler gemacht hat, wie sie die Leute des vollen Evangeliums zu Pfingsten beschrieben hat. Sie singen, „in mir hat eine große Veränderung stattgefunden". Darin sind sie richtig. Doch war die Veränderung nicht zum Guten. Es ist an der Zeit, zu Gott zurückzukehren. Sie haben einen Namen, dass sie leben, aber sie sind tot. Zungen sind nicht der Beweis einer Erweckung. Es ist der Beweis des Todes. Zungen erbrachten den Beweis, dass die zelebrierte jüdische Religion vorüber war und ein neuer Abschnitt begonnen hatte. Zungen heutzutage künden an, dass der Vorhang für die Gemeindezeitalter der Heiden fällt und das Evangelium zu den Juden zurückgeht. Menschen sprechen über Zungenreden und deuten das als große geistliche Bewegung. Sie haben das Schiff verpaßt. Die Wahrheit ist vielmehr, dass dadurch das Ende aller menschlichen Ideen, Programme und Königreiche besiegelt wird und das Reich Gottes im Begriff ist, Einzug zu halten. Volk Gottes, wacht auf, wacht auf!

Wenn ihr denkt, dass dies nicht wahr ist, dann hört zu. Über die ganze Welt sind in beiden Gruppen Pfingstler und Fundamentalisten, welche die Geschäftsleute organisieren. Sie haben das Podium gestürmt, ohne einen Ruf Gottes zu haben. Sie haben sich selbst als Menschenfischer und Gründer der Bewegung Gottes bezeichnet und sagen, dass der Dienst durch die Gabe aus Epheser 4:10-13, welche Gott der Gemeinde gegeben hat, versagt hat, deshalb übernehmen sie es. Jetzt stehen wir inmitten der Erfüllung von Weissagung, wie sie als Rotte Korah bezeichnet wird, und sie wissen nicht einmal, dass sie das erfüllen. Mit Blindheit geschlagen, predigen sie Erfahrung, anstelle von Wahrheit. Möge Gott Mitleid mit ihnen haben. Mögen ihre Augen aufgetan werden, ehe es zu spät ist. Ach höret mir doch zu, wann hat das Ansehen nach Geld, gesellschaftlicher Führung, Geschäftsfähigkeit oder geistige Tüchtigkeit je einen Menschen für geistliche Führung qualifiziert, noch irgendwie dem Worte Gottes Gewicht gegeben? Und wann haben materialistische oder menschliche Werte als Mittel gedient, wodurch Gott wirkt, außer durch den Heiligen Geist ALLEIN? Somit kämpfen wir gegen Gott und nicht für Ihn.

Nun, ich möchte, dass dies festgehalten wird, ich spreche nicht gegen die Ältesten der Gemeinde, sicherlich nicht. Denn der Älteste kann so arm sein, wie es nur jemand sein kann, oder der reichste Mann in der Welt, wenn er ein Ältester im Herzen und in der Tat ist. Ich würde nicht zögern, jemand einzusetzen, der die wahre geistliche Qualifikation als Ältester oder Diakon hat, unabhängig davon, wie seine finanzielle oder gesellschaftliche Position sein mag. Seht ihr aber eine gesellschaftliche oder finanzielle Struktur in die Gemeinde kommen, wodurch die Menschen auf jede Weise zertrennt werden, dann ist das nicht von Gott. Es ist ein anderes Zeichen der Zeit in diesem physisch reichen, doch geistlich armen laodizeischen Zeitalter, in dem wir jetzt leben.

„Ich kenne deine Armut." Habt ihr wahrgenommen, dass ihre Armut und die Synagoge des Satans zusammen im gleichen Vers stehen? Ja, es ist die reiche, machtvolle Organisation, die den Wohlstand besitzt und immer die geringen Leute, die Gott dienen, zur Seite drängt. Wenn der Geist Gottes in den Herzen der Menschen wirkt, wer ist es, der dann Gebäude und Besitz verläßt? Die kleine Herde verliert immer gegen die großen Organisationen. Doch wohin gehen die Menschen dann? Sie beten in Häusern, alten Lagern und Kellern an, genau wie jene es dort in den Katakomben taten.

Diese Menschen waren arm an weltlichen Gütern, mit Sicherheit. Aber sie waren reich im Geiste.

„Ich kenne ihre Schmähung". Nun, es ist nicht der Gedanke hier, dass diese Lügner Gott schmähten, obgleich man das nicht erwähnen brauchte. Sondern, sie schmähen die wahre Gemeinde. So war es immer. In Jerusalem schmähten die Juden auch die Gemeinde am Anfang. Das taten auch die heidnischen Polytheisten. Wenn von jemandem nachteilig gesprochen wird, wird es immer der wahre Same sein. In den Tagen Neros wurden die Christen für jedes Übel beschuldigt, sogar für den Brand von Rom. In den kommunistischen Ländern wird zuerst immer die kleine Herde vernichtet, obgleich sie doch so unbedeutend an Größe ist. Obgleich die Christen so feine und treue Menschen sind, welche doch nur Gutes tun, dennoch werden sie immer bis zum Ende verfolgt, so dass sie physisch zerstört werden.

Der Grund dafür ist, weil sie die Gottlosen zurechtweisen. Sie fallen den Bösen immer auf, wie ein verletzter Daumen. Und obgleich die Gerechten nie die Absicht haben, den Bösen zu schaden, sondern nur Gutes tun wollen, kommt es dennoch immer wieder zu Zusammenstößen, wie es bei Johannes dem Täufer mit Herodes geschah. Johannes wollte weder Herodes noch seine Frau verletzen, sondern sie vor dem Zorn Gottes retten. Dies war nicht nur völlig mißverstanden worden, sondern dem wurde auch widerstanden. Und deswegen wurde Johannes dem Tode preisgegeben. Für all das Gute, was das Volk Gottes tut, werden sie trotzdem der öffentlichen Schande und dem Tode preisgegeben. Sicherlich muss da eine böse Macht hinter Menschen stehen, die so gewissenlos sind, dass sie sich umwenden und denen Böses zufügen, welche an ihnen nur Gutes getan haben. Ja, solch eine Macht gibt es, es ist der Satan. Die Antwort liegt in dem nächsten Vers.

Zehn Jahre der Trübsal

Offenbarung 2:10:

Fürchte dich vor der keinem, das du leiden wirst! Siehe, der Teufel wird etliche von euch ins Gefängnis werfen, auf dass ihr versucht werdet, und werdet Trübsal haben zehn Tage. Sei getrost bis an den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben!

Jedesmal, wenn der Herr die Worte gebraucht: „Fürchte dich nicht", besteht ein Zusammenhang damit, dass sich große Gefahr, Leiden und Entbehrung nahen. Er sagt nicht in plumper Weise, „Trübsal kommt." Das würde jeden erschrecken, aber wie eine Mutter, ehe sie das Licht ausschaltet, in sanfter Weise zu ihrem Kinde sagt, damit es nicht erschrickt, „jetzt fürchte dich nicht, denn das Licht wird ausgehen und es wird finster werden, doch denke daran, dass ich hier bei dir bin." So sagt Er auch: „Fürchte dich nicht vor den Menschen oder was sie dir antun. Ich bin mit dir, und meine Gnade ist ausreichend für dich. Wenn du durch Wasser gehst, werden sie dich nicht überfluten. Sogar durch den Tod wirst du nicht besiegt werden. Ihr seid mehr als Überwinder."

Der große Apostel Paulus wußte auf Grund der Erfahrung dieser Worte, die er in Römer 8:35-39 schreibt:

Wer will uns scheiden von der Liebe Gottes? Trübsal oder Angst oder Verfolgung oder Hunger oder Blöße oder Fährlichkeit oder Schwert?

wie geschrieben steht: „Um deinetwillen werden wir getötet den ganzen Tag; wir sind geachtet wie Schlachtschafe."

Aber in dem allem überwinden wir weit um deswillen, der uns geliebt hat.

Denn ich bin gewiß, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Fürstentümer noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges,

weder Hohes noch Tiefes noch keine andere Kreatur mag uns scheiden von der Liebe Gottes, die in Christo Jesu ist, unserm HERRN.

Nein, wir brauchen uns nicht zu fürchten, Seine Liebe treibt alle Furcht hinweg.

Nun beachtet, was Er sagt. „Siehe, der Teufel hat vor, einige von euch ins Gefängnis zu werfen, damit ihr erprobt werdet." Was die Juden also taten, war richtig. Die Heidenpriester handelten demnach richtig. Die Herrscher, die danach strebten, das Wohlgefallen vor der Öffentlichkeit zu haben, weil die Menschen die Arenen liebten, trieben die Christen zu Tausenden in den Tod und zerstörten sie durch Löwen und Gladiatoren. Was hat der Teufel damit zu tun? Warum ihn dafür verantwortlich machen? Oh ja, ist es doch der Haß des Teufels, der hinter all dem steht. Er steht dahinter, denn er haßt Gott. Wo Gott Sein Herz drauf gerichtet hat, das versucht der Satan mit allen Mitteln zu zerstören. Doch paßt auf, hier müssen wir etwas beleuchten. Wenn Satan hinter den Juden steht, welche die Christen vor die Gerichte schleppen, dann haben die Juden nicht die Religion Gottes, sondern die des Teufels. Ihre Versammlung ist also die Synagoge des Satans. Wenn nun die römisch-katholische Kirche Menschenmengen von Gläubigen in den dunklen Zeitaltern getötet hat, ja und auch in allen Zeitaltern, dann stammen sie vom Teufel und gehören auch dem Satan.

Und wenn ihr denkt, dass dieses schockierend ist, dann wartet nur, bis die Weissagung aus Offenbarung 13 erfüllt ist. Es ist völlig wahr, dass die Vereinigten Staaten von Amerika in diesem Kapitel stehen. Schon allein die Zahl 13 ist ein Symbol dieser Nation. Sie fing an mit dreizehn Kolonien, ihre Fahne hat dreizehn Sterne und dreizehn Streifen, und ihr Schicksal finden wir im dreizehnten Kapitel. In diesem Bildnis, das in diesem Kapitel erwähnt wird, wird die ganze Bosheit des Tieres gefunden, wie es schon vorher war. So wie das Tier beim Konzil zu Nizäa sich erhob, wird das Bildnis aus dem Weltkirchenrat hervorkommen mit aller ungöttlicher und satanischer Macht, um dem Zorn des Teufels freien Raum zu lassen gegen den wahren Weinstock Gottes. Es wird eine Wiederholung aller teuflischer List, Gerissenheit und Grausamkeit sein.

Diejenigen, die die Demütigen Gottes verspotten, bekämpfen und zerstören, sollen es tun. Und sie werden es tun und das alles im Namen Gottes und der Religion. Doch sie lügen. Sie sind nicht aus Gott, sie sind von ihrem Vater, dem Teufel, her. Sie sind durch ihre Taten vor ALLEN Menschen offenbar, was sie wirklich sind. Sollen sie sich organisieren und die kleine Herde verwerfen, dadurch offenbaren sie weiter allen, dass sie vom Teufel stammen. Sie sind der falsche Weinstock - der Weinstock, der mordet. Ihr Haß beweist nur, wer sie sind. Sie sind die nikolaitische, antichristliche Gemeinde, das sind sie.

„Sie werden ins Gefängnis geworfen werden." Ja, sie werden vor die Gerichte gezogen und fälschlicherweise verklagt, erprobt und eingekerkert. Natürlich wird das alles im Namen von Religion, Anstand und wutschnaubender Unschuld getan. Alles wurde zu einem guten Zweck getan. Das veranlaßt mich, darüber nachzudenken, wie das höchste Gericht eingreift in das Bibellesen und das Gebet an den Schulen. Wer dahinter steht, ist Satan. Es ist nur ein weiterer Zornesausbruch gegen Gott.

„Du wirst zehn Tage Trübsal haben." Hier ist eine Weissagung, durch deren Bedeutung wir die

Lebenszeitspanne des Smyrna-Zeitalters feststellen können. Diokletian, der grausamste aller Kaiser, holte in einer Terrorkampagne gegen die Heiligen Gottes aus, und wäre es nicht wegen der Gnade Gottes gewesen, dann wären alle Gläubigen weggefegt worden. Es war die blutigste Zeit in der Geschichte und dauerte zehn Jahre (die zehn Tage aus Offenbarung. 2:10), von 302 bis 312.

„Sei getreu bis in den Tod." Er sagt nicht, sei treu bis zum Tod, sondern in den Tod. Vielleicht musst du dein Zeugnis mit deinem Blut besiegeln. Tausende, ja Millionen sind während der Zeitalter gestorben. Sie starben im Glauben, wie Antipas, der treue Märtyrer. Sie haben ihr Leben bis zum Tode für nichts geachtet. Sehr oft denken wir, dass es fast unmöglich wäre, ein Märtyrer sein zu können. Doch wagen wir zu sagen, dass der Glaube, den wir täglich im Triumph in Christus Jesus anwenden, derselbe Glaube ist, welcher auch Polykarp und alle anderen Märtyrer aufrecht hielt. Dieser hohe Glaube wird auch uns höchste Gnade in der großen Stunde geben. Gepriesen sei Gott allezeit!

„Und ich will dir die Krone des Lebens geben." Weil sogar ein Becher kalten Wassers, der im Namen des Herrn dargereicht wird, eine Belohnung mit sich bringt, wie groß wird da die Belohnung für den sein, der sein Leben als Märtyrer um des Namens des Herrn Jesus willen dahingibt. Vielleicht bekommen wir eine kleine Ahnung von dem, wenn wir diese Krone mit der Krone; die in einem Wettrennen gewonnen wird; vergleichen. In 1. Korinther 9:24 sagt Paulus:

Wisset ihr nicht, dass die, so in den Schranken laufen, die laufen alle, aber einer erlangt das Kleinod? Laufet nun also, dass ihr es ergreifet!

Eine Krone, die den Sieger in einem olympischen Rennen übergeben wurde, bestand aus Zweigen eines Olivenbaumes. Jedoch die Krone, wovon hier die Rede in der Offenbarung ist, die einem Märtyrer übergeben wird, ist die königliche Krone. Jesus nennt sie die Krone des Lebens. Die eine Krone ist für diejenigen, die gekämpft haben, die andere ist für die, die sich aufgeopfert haben. Beide Kronen sind unvergänglich, sie werden nicht vergehen. Die Sieger im Leben eines weltlichen Rennens werden sehr bald die Freuden und den weltlichen Applaus verlieren. Ihre Herrlichkeit wird entschwinden. Doch für die, die ihr Leben für Gott dahin gaben, sei es durch täglichen Kampf oder durch das Vergießen ihres Blutes als Krönungsopfer ihres Lebens. Ihnen wird die Krone des Lebens gegeben.

Allzu wenig Zeit wird dafür verwandt, für den ewigen Lohn Gottes zu arbeiten. Die Belohnung Gottes wird zu leicht geachtet. Wenn wir an die Realität der Auferstehung des Leibes und an ein ewiges Königreich glauben, dann sollten wir diese guten Schätze im Himmel aufbewahren, die für die treuen Heiligen vorhanden sind.

Der Lohn der Überwinder

Offenbarung 2:11:

Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt: Wer überwindet, dem soll kein Leid geschehen von dem andern Tode.

Nun, wieder einmal spricht der Geist zu allen Zeitaltern. Diese Botschaft tröstet uns heute genauso, wie sie unsere Brüder aus allen anderen Zeitaltern getröstet hat. Und Er sagt uns, dass der zweite Tod uns nichts anhaben kann.

Wir wissen alle, dass der zweite Tod der Feuersee ist.

Offenbarung 20:14:

Und der Tod und die Hölle wurden geworfen in den feurigen Pfuhl. das ist der andere Tod.

Natürlich bedeutet das, dass alle, die dort waren, in den Feuersee geworfen wurden. Nun, jetzt will ich hier für euch etwas hervorHebräeren. Zweifellos wird das bewirken, dass Menschen auf meine sonderbare Lehre eigenartig reagieren, doch stehe ich hier mit der Autorität des Wortes Gottes und leugne, dass der Ungläubige in eine ewige Hölle geht und dort ewig brennt. An erster Stelle, die Hölle oder der Feuersee, wie ihr es auch nennt, ist nicht ewig. Wie kann das sein, wenn sie einen Anfang hat? In Matthäus 25:41 heißt es...

…in das ewige Feuer, das bereitet ist dem Teufel und seinen Engeln!

Nun, wenn es vorbereitet war, dann war es auch nicht ohne Anfang. Wenn es einen Anfang hatte, dann kann es nicht ewig sein. Natürlich stolpert ihr vielleicht über die Idee des Wortes „fortwährend" (In der englischen Scofield-Bibel steht an dieser Stelle in Matthäus 25:41 fortwährend statt ewig), doch bedeutet das Wort „von Zeitalter zu Zeitalter" und findet auf verschiedene Weise Anwendung. In 1. Samuel 3:13-14 sagt Gott Samuel, dass er das Haus Elis für alle Zeit richten würde (fortwährend) und dass sie als Priester ewiglich keine Opfer mehr darbringen sollten. Und in 1. Könige 2:27 tat Salomon die Nachkommen Elis aus der Priesterschaft heraus. Das war wohl ungefähr vier Generationen später, Nun könnt ihr sehen, dass das Wort „fortwährend" in keinem Vergleich mit dem steht, was ewig bedeutet

(englisch eternal) oder das, was keinen Anfang noch Ende hat. In diesem Fall hier bedeutet das Wort „fortwährend", „bis zum Zeitpunkt seiner Auflösung". Das ist, was auch geschah, sie verschwanden.

Schaut das Wort an „Zerstörung" dort in 2. Thessalonicher 1: 9: „Diese werden als Strafe ewiges Verderben erleiden, fern vom Angesicht des Herrn." Im Griechischen bedeutet „Zerstörung" gänzliche Vernichtung. Und das Wort „Zerstörung" bedeutet NICHT zerstören. Nun, „zerstören" bedeutet etwas, das weiter und weiter andauert im Zerfall. Was kann also immerwährende Vernichtung bedeuten? Es bedeutet nicht, eine andauernde Vernichtung (Auflösung) zu haben. Sonst hätten wir hier das Wort „zerstören" anstelle von „vernichten". Es bedeutet, bis zum allerletzten Punkt vernichtet zu werden, es zu beenden.

Ihr mögt euch fragen, wann wir das Wort „ewig" gebrauchen und wann wir es nicht gebrauchen können in der Weise, wie wir es gelernt haben. Das ist einfach. Wenn es auf Gott angewendet wird, bedeutet es, weder Anfang noch Ende zu haben, ewigdauernd und niemals aufhörend. Und wenn ihr über das ewige Leben sprecht, dann habt ihr das in Gedanken, welches das Leben Gottes ist. „Dies ist das Zeugnis, Gott hat uns ewiges Leben gegeben und das Leben ist in dem Sohn, wer den Sohn hat, der hat das Leben." Nun, dann haben nur die Söhne Gottes ewiges Leben, diejenigen, die nie einen Anfang hatten, sondern immer da waren. Das ist richtig. Ihr habt jetzt etwas in euch, das ewig ist - ohne Anfang oder Ende. Es ist der Geist Gottes, es ist ein Teil von Gott selbst, es ist das Leben Gottes.

Nun, wenn ein Sünder zur Hölle geht und genauso leidet, wie ihr euch im Himmel erfreut, dann hat er dieselbe Art von Leben, welches ihr bereits besitzt.

Nun, es mögen vielleicht diejenigen da sein, die da sagen, ewiges Leben bedeutet das Wohlergehen der Kinder Gottes. Es geht um ihr Wohlergehen und ihre Freude, die auf dem Spiel stehen. Auf der anderen Seite geht der Sünder zu seiner Strafe, so dass wir den zweiten Tod auch zu einem Ort der Qual machen können. Ewiges Leben bedeutet „Himmel" und ewige Strafe bedeutet „Hölle". Ihr würdet überrascht sein, dass sogar Männer, die als hohe Theologen gelten, das glauben. Aber wißt ihr, was dadurch bewirkt wird? Es macht aus ewigem Leben eine geographische Angelegenheit, anstatt einer Person. Gott ist ewiges Leben - der Herr Jesus Christus. Wie kann jemand solch eine Sache glauben, dass das ewige Leben eine Angelegenheit eines Ortes ist, das ist mehr, als ich verstehe. Es macht mich stutzig, daran zu glauben.

Nein, niemals, es gibt nur eine Art von ewigem Leben, und das hat Gott. Wenn wir Gott haben, dann haben wir in Ihm und durch Ihn ewiges Leben.

So seht ihr also, dass das Wort „ewig" oder „fortwährend" auf verschiedene Weise angewendet werden kann, wenn es sich auf Gott bezieht. Er ist, was Er ist, hat eine Bedeutung, es ist das immer Dasein Gottes. Das könnt ihr auf keine andere Sache anwenden. Gott allein ist ewig, und weil Er lebt, leben wir mit Ihm.

Nun, niemand sage, dass ich nicht an einen Feuersee und an die Strafe glaube, das tue ich doch. Ich weiß nicht, wie lange es dauern wird, aber schließlich werden sie aufhören. In Offenbarung. 21:8 heißt es von den Sündern, die dort erwähnt werden, dass deren Teil im Feuersee sein wird, doch die wahre Übersetzung des Wortes ist nicht „Teil", sondern ist die „Zeit". Seht, dort habt ihr es.

So werden also die Bösen in die Hölle (Hades oder Grab) und in den Feuersee geworfen werden, geschieden von Gott. Welch eine schreckliche Sache wird das sein.

Aber mit den Gerechten wird das nicht so sein, sie brauchen sich nicht zu fürchten. Sie sind von Gott erlöst. Sie sind in Seinem Schoß. Sie sind die Überwinder. Und wer ist der, der da überwindet? Der da glaubt, dass Jesus der Christus ist.

Weshalb wird dieser Überwinder, dieser Gläubige entkommen und in das Reich der Wonne und des ewigen Lebens eingehen? Weil Jesus den Preis bezahlt hat, um uns von der Sünde zu erlösen. Er füllte die Kluft der Trennung aus, und wir, die wir weit weg waren, sind jetzt zu Nahestehenden durch das Blut geworden.

Und sie werden niemals in die Verdammnis kommen, sie werden niemals im Feuersee sein. Sie können niemals verloren gehen, weil Er niemanden von ihnen verlieren wird. Nicht einer von den Erlösten wird irgendwo anders sein, außer dort, wo Jesus ist.

Weißt du, warum das so ist? Ich werde es für dich bildlich darlegen. Ich habe einen kleinen Jungen, er heißt Josef, er ist ein Teil von mir, was immer geschieht. Wenn ich ein reicher Mann wäre, das Schlimmste, was ich tun könnte, wäre, ihn zu enterben. Doch es gibt nichts, das ich tun könnte, um ihn zu verleugnen. Ich kann es nicht, weil er ein Teil von mir ist. Laßt uns hier einen Bluttest vornehmen, laßt uns sein Blut mit meinem Blut prüfen. Das wird beweisen, dass Josef mein Sohn ist, er ist mein.

Es ist der Bluttest, der anzeigt, ob ihr zu Gott gehört, oder nicht.

Ich kann nicht anders, als die ganze Zeit daran zu denken, als ich noch geritten bin und reinrassige Herden von Herefords (Rinder) draußen in Colorado geweidet habe. Wir mussten das Vieh hereintreiben für die Regierung zur Untersuchung, wenn wir sie auf staatlichen Boden weiden wollten. Doch gestatteten sie nicht, dass ein einziges Tier dort sein dürfe, das nicht die Blutmarke am Ohr trug. Diese Blutmarke bezeugte, dass es reinrassig war. Die Züchter, die sie sich ansahen, schauten kein einziges Mal auf das Brandzeichen, sie schauten nur auf die Marke, um festzustellen, dass es das richtige Blut war. Halleluja, wenn es das richtige Blut ist, muss es richtig sein.

Ihr wißt, Gott schaute herab und erklärte, „die Seele, welche sündigt, soll sterben, sie ist von mir geschieden, sie kann sich mir nicht nahen." Wir wissen, dass alle gesündigt haben und des Ruhmes Gottes zu kurz gekommen sind. Das bedeutete, dass alle gestorben sind, alle waren geschieden. Doch eines Tages würde eine Zeit kommen, wo sogar das bißchen Leben sterben würde, und alles würde vorbei sein, doch Gott in Seiner Liebe nahm ein Tier und nahm sein Leben anstelle des Lebens eines Sünders.

Im Alten Testament brachte der Sünder ein Lamm, er legte seine Hand auf das Lamm, während der Priester die Kehle des Lammes durchschnitt. Er spürte das Verbluten und hörte das Röcheln, er spürte, wie der Leib im Tode steif wurde. Er sah den Odem des vergossenen Blutes zu Gott empor steigen. Er wußte, dass das Lamm seinen Platz eingenommen hatte. Er wußte, dass das Lamm sein Leben für ihn eingetauscht hat. Doch das Leben des Lammes war ein tierisches Leben und konnte nicht auf den Sünder zurückkommen, um ihn reinzuhalten. So ging er mit dem gleichen Verlangen zu sündigen dahin. Er ging hinweg mit Sünde in seinen Gedanken und kam dann wieder zurück, um ein Opfer für die gleiche Sache ein Jahr später darzubringen.

Aber im neuen Testament ist das nicht so. Unser sterbendes Lamm ist der Sohn Gottes, welcher Sein Blut als Lösegeld für viele dahingab. Im Glauben gehen wir zu der Stelle hin und legen unsere Hände auf dieses Lamm. Wir sehen Ihn mit blutigen Wunden und zerfetztem Rücken, die grausamen Dornen reißen Seine Brauen auf - wir spüren Seinen Schmerz und hören Ihn schreien: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?" Was war geschehen, das Leben, das die zerbrochene Blutzelle verlassen hat, kam auf den Bußfertigen wieder zurück. Das Leben, das in Ihm war, kam auf uns zurück. Wir können zurückgehen ohne das Verlangen, wieder zu sündigen und besitzen jetzt Haß gegenüber den Werken und Lüsten des Fleisches.

Schaut uns an, was ist unser Leben? Einfach eine kleine Zelle, die von unserem Vater kam. Die Frau hat kein Hämoglobin, sie erzeugt das Ei, sie ist die Brutstätte, aber das Blut kommt vom Mann. Deshalb nimmt die Frau den Namen des Mannes an. Die Kinder nehmen seinen Namen an. Die Mutter ist die Brutstätte für die Kinder, die sie für ihn trägt.

Das geschah zu unserer Erlösung. Der Heilige Geist kam auf Maria, und sie gebar einen Sohn, und sie nannte Ihn Jesus. Der große Schöpfer kam hernieder und wurde zum Opfer für unsere Sünden. Sein Blut war das Blut Gottes, genau das war es. Das Blut Gottes wurde vergossen, und der Geist verließ Ihn, als Er in Schmerzen starb. Dann kam DASSELBE LEBEN (GEIST) zurück und wohnte in dem bußfertigen Sünder und machte ihn frei. Der Sünder brauchte nicht mehr Jahr für Jahr zurückzukommen, um Opfer für Opfer darzubringen, denn das war nicht mehr nötig. Durch EIN Opfer wurde er ein und für allemal freigemacht von der Herrschaft der Sünde und hat das Leben Christi empfangen, wodurch er den Sieg über die Sünde, die Welt, das Fleisch und den Teufel erlangt hat.

Gott hat es getan, Er hat alles getan. Er rief der Welt, die in Sünden verdammt war, zu: „Ich werde euch ein Zeichen geben, eine Jungfrau wird ein Kind haben, eine Jungfrau wird empfangen und einen Sohn haben, das wird euer Zeichen sein, und es wird ein ewiges Zeichen sein. Was sie hervorbringt, wird Immanuel, Gott mit uns, sein."

Gott kam in einer Blutzelle herab, nicht durch einen Menschen, sondern durch den Heiligen Geist. Und in einem jungfräulichen Leibe wurde eine Wohnung zum Zweck des Todes gebaut. Der Same des Weibes kam deshalb, um verwundet zu werden und dadurch uns das Heil zu bringen. Als der Heilige Geist auf Maria kam, schuf Er in ihrem Leibe die Zelle, welche sich vermehren und zum Leibe unseres Herrn Jesus werden würde. Diese Zelle wurde geschaffen, es war der Anfang der Schöpfung Gottes, das ist Jesus. Und dieser Heilige war erfüllt mit heiligem Blut, nämlich dem Blut Gottes. Dann wurde diese Hütte geboren, und Er wuchs auf, um ein Mensch sein zu können. Er ging hin zum Jordan und dort wurde das Opfer von Johannes im Fluß, genannt der Jordan, gewaschen. Als das angenommene Opfer aus dem Wasser herausstieg, kam Gott und wohnte in Ihm und erfüllte Ihn mit dem Geist ohne Maßen. Und als Er starb und Sein Blut vergoß, war das vollkommene Leben Gottes frei, um auf den Sünder herabzukommen, der Christus Jesus als seinen Heiland annehmen würde.

Oh wie treffend es ist, Jehova, geboren und weinend über einen Misthaufen. Jehova in einer Krippe mit Stroh geboren. Dort ist euer ewiges Zeichen für die Stolzen und Aufgeblasenen, für die allzu Klugen, die ihre eigenen Theologien mitgebracht und die Wahrheit Gottes verleugnet haben. Jehova Gott, ein

schreiendes Baby in einem stinkenden Stall. Dann denken wir noch, dass wir das Recht haben, stolz sein zu können, halten unsere Nasen so hoch, kritisieren und handeln so, als ob wir jemand seien. Hier ist euer wahres Zeichen. Dies ist das Richtige. Jehova spielt als Junge, Jehova arbeitet in der Zimmermannswerkstatt, Jehova wäscht die Füße der Fischer.

„Ich gebe euch ein Zeichen", spricht Gott. „Nicht das Zeichen einer Priesterschaft mit weißem Kragen, nicht das Zeichen von Wohlstand und Macht. In diesen Zeichen liegt nichts, das ihr haben wollt oder denkt, dass es trefflich sei, sondern es ist ein ewiges Zeichen, es ist das größte Zeichen von allen." Jehova steht im Vorhof, geschlagen und blutend, mit Dornen bis tief in Seine Stirn und bespeit. Sein Antlitz verspottet und für nichts geachtet, Jehova verschmäht und abgelehnt, entblößt am Kreuze hängend, während die Heuchler sich lustig machen und Ihn aufforderten, vom Kreuze herabzusteigen. Jehova im Sterben. Jehova betend, und nichts geschieht, dann starb Jehova. Das ist das Zeichen für alle Menschen jetzt. Es gibt kein vergleichbares Zeichen, es ist das größte.

Dann kam Finsternis über die Erde. Sie legten Ihn in ein Grab. Dort lag Er drei Tage und Nächte, bis ein Erdbeben die Betrübnis der Nacht zerstreute, und Er hervorkam. Jehova kam hervor, Jehova fuhr auf zur Höhe, dann kehrte Jehova wieder, um in Seiner Gemeinde zu wohnen. Jehova kam zurück mit dem mächtigen Rauschen eines Windes und Feuerflammen. Jehova kam zurück, um inmitten Seiner Gemeinde zu wandeln und Sein Volk mit Kraft auszustatten. Noch einmal kam Jehova, um diesesmal in Seinem Volke zu verbleiben. Wiederum heilt Jehova die Kranken, weckt die Toten auf und offenbart sich durch Seinen Geist. Jehova kam zurück, sprach in Zungen und antwortete wieder in der Auslegung.

Jehova kam hernieder und richtete die Dirne auf, dass sie nie mehr sündigte. Er kam herab zu dem Trinker, der mit Verletzungen in seinem Angesicht bewußtlos in der Gosse liegt. Ja, Jehova kam, um sich im Fleisch und durch das Fleisch kundzutun. Jehova kam - Gott in uns, die Hoffnung der Herrlichkeit.

Ja, Jesus kam und vergoß Sein Blut und setzte die Gefangenen frei. Er kam und erlöste Seine verlorenen Schafe. Er gab ihnen ewiges Leben, und sie werden niemals umkommen. Er wird keines von ihnen verlieren, sondern sie am jüngsten Tage auferwecken.

Halleluja, der zweite Tod kann ihnen nicht schaden, er hat keine Macht über sie. Sie gehören dem Lamm und folgen Ihm, wo immer Er hingeht.

Der Heilige Geist in jedem Zeitalter

Offenbarung. 2:11:

Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt.

Es gibt kein Gemeindezeitalter, wo dieser Vers nicht erwähnt wird. Jedes einzelne Zeitalter hat die gleiche Ermahnung für die Menschen in jedem Zeitalter. „Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist zu sagen hat." Doch es ist absolut unmöglich für alle Menschen zu hören, was der Geist in den verschiedenen Zeitaltern zu sagen hat.

1. Korinther 2:6-16:

Wovon wir aber reden, das ist dennoch Weisheit bei den Vollkommenen; nicht eine Weisheit dieser Welt, auch nicht der Obersten dieser Welt, welche vergehen.

Sondern wir reden von der heimlichen, verborgenen Weisheit Gottes, welche Gott verordnet hat vor der Welt zu unsrer Herrlichkeit,

welche keiner von den Obersten dieser Welt erkannt hat; denn so sie die erkannt hätten, hätten sie den HERRN der Herrlichkeit nicht gekreuzigt.

Sondern wie geschrieben steht: „Was kein Auge gesehen hat und kein Ohr gehört hat und in keines Menschen Herz gekommen ist, was Gott bereitet hat denen, die ihn lieben."

Uns aber hat es Gott offenbart durch seinen Geist; denn der Geist erforscht alle Dinge, auch die Tiefen der Gottheit.

Denn welcher Mensch weiß, was im Menschen ist, als der Geist des Menschen, der in ihm ist? Also auch weiß niemand, was in Gott ist, als der Geist Gottes.

Wir aber haben nicht empfangen den Geist der Welt, sondern den Geist aus Gott, dass wir wissen können, was uns von Gott gegeben ist;

welches wir auch reden, nicht mit Worten, welche menschliche Weisheit lehren kann, sondern mit Worten, die der heilige Geist lehrt, und richten geistliche Sachen geistlich.

Der natürliche Mensch aber vernimmt nichts vom Geist Gottes; es ist ihm eine Torheit, und er kann

es nicht erkennen; denn es muss geistlich gerichtet sein.

Der geistliche aber richtet alles, und wird von niemand gerichtet.

Denn „wer hat des HERRN Sinn erkannt, oder wer will ihn unterweisen?" Wir aber haben Christi Sinn.

Matthäus. 13:13-16:

Darum rede ich zu ihnen durch Gleichnisse. Denn mit sehenden Augen sehen sie nicht, und mit hörenden Ohren hören sie nicht; denn sie verstehen es nicht.

Und über ihnen wird die Weissagung Jesaja's erfüllt, die da sagt: „Mit den Ohren werdet ihr hören, und werdet es nicht verstehen; und mit sehenden Augen werdet ihr sehen, und werdet es nicht verstehen.

Denn dieses Volkes Herz ist verstockt, und ihre Ohren hören übel, und ihre Augen schlummern, auf dass sie nicht dermaleinst mit den Augen sehen und mit den Ohren hören und mit dem Herzen verstehen und sich bekehren, dass ich ihnen hülfe."

Aber selig sind eure Augen, dass sie sehen, und eure Ohren, dass sie hören.

Johannes 8:42-44:

Jesus sprach zu ihnen: Wäre Gott euer Vater, so liebtet ihr mich; denn ich bin ausgegangen und komme von Gott; denn ich bin nicht von mir selber gekommen, sondern er hat mich gesandt.

Warum kennet ihr denn meine Sprache nicht? Denn ihr könnt ja mein Wort nicht hören.

Ihr seid von dem Vater, dem Teufel, und nach eures Vaters Lust wollt ihr tun. Der ist ein Mörder von Anfang und ist nicht bestanden in der Wahrheit; denn die Wahrheit ist nicht in ihm. Wenn er die Lüge redet, so redet er von seinem Eigenen; denn er ist ein Lügner und ein Vater derselben.

Es ist aus der Schrift höchst ersichtlich, dass kein Mensch von sich aus Gott hören kann. Diese Fähigkeit muss ihm von Gott gegeben sein.

Matthäus. 16:17:

Und Jesus antwortete und sprach zu ihm: Selig bist du, Simon, Jona's Sohn; denn Fleisch und Blut hat dir das nicht offenbart, sondern mein Vater im Himmel.

Setzen wir diese Verse zusammen, dann sehen wir, dass es nur eine Gruppe Menschen ist und das nur eine sehr spezielle Gruppe von Menschen, die in der Lage sind, zu hören, was der Geist in jedem Zeitalter sagt. Es ist eine besondere Gruppe, welche die Offenbarung für jedes Zeitalter empfängt. Diese Gruppe stammt aus Gott, während jene Gruppe, die nicht hören kann nicht von Gott stammt. (Johannes 8:42-44). Die Gruppe, die hören kann und auch hört, was der Geist sagt und die Offenbarung dadurch empfängt, ist die Gruppe, welche in 1. Korinther 2:6-16 beschrieben wird. Sie sind die, die den Geist haben. Sie sind die, welche aus Gott geboren sind. Sie sind in den Leib des Herrn Jesus Christus durch Seinen Geist hineingetauft. Sie sind mit dem Heiligen Geist getauft.

Je mehr wir hervorHebräeren, was wir eben gesagt haben und auch eine Schriftstelle anwenden, die wir in Gedanken festhalten wollen, während wir darüber sprechen möchten, wer es ist, der mit Heiligen Geist getauft ist, laßt uns sehen, was Jesus in Johannes 6:45 sagt:

Es steht geschrieben in den Propheten: „Sie werden alle von Gott gelehrt sein.

Doch laßt uns zu Jesaja 54:13 gehen, wovon diese Schriftstelle genommen wurde und heißt:

und alle deine Kinder gelehrt vom HERRN.

Sie ALLE sind die KINDER Gottes. Das ist der Beweis eines wahren Gotteskindes, (auf das der Geist herabgekommen ist und in ihm wohnt) wie Er es uns hier durch das Wort und den Heiligen Geist gelehrt hat.

Jetzt könnt ihr anfangen, zu sehen, warum Zungenreden nicht der Beweis dafür ist, mit Heiligem Geist getauft zu sein. Es heißt in keinem Zeitalter, dass „wer eine Zunge hat, der sage, was der Geist zu sagen hat." Das stellt Zungen, Auslegung der Zungen, Weissagung usw. als Beweis zur Seite. Der Beweis ist das HÖREN, was der Geist sagt. Der Geist redet. Ja, der Geist lehrt. Genau das hat Jesus gesagt, würde Er tun, wenn Er kommt.

Johannes 14:26:

Der wird euch alles lehren und euch erinnern alles des, das ich euch gesagt habe.

Dies ist einfach geschehen. So wurde das Evangelium geschrieben. Diese Menschen hatten sich einfach die Worte Jesu durch den Heiligen Geist in Erinnerung wach gerufen, deshalb wurden die Evangelien so geschrieben, sie sind vollkommen. Nicht nur brachte der Geist all das in ihre Erinnerung, sondern Er lehrte sie auch weiter in der Wahrheit, die sie bereits besaßen. So empfing Paulus seine Offenbarungen, und darüber sprach er und bezog sich darauf:

Ich tue euch aber kund, liebe Brüder, dass das Evangelium, das von mir gepredigt ist, nicht menschlich ist.

Denn ich habe es von keinem Menschen empfangen noch gelernt, sondern durch die Offenbarung Jesu Christi.

(Galater 1:11-12). Er war vom Heiligen Geist gelehrt.

Eines Tages, als Jesus auf dieser Erde war, kam ein bestimmter, sehr wichtiger Mann, um Ihn zu besuchen. Dieser Mann sagte: „Rabbi, wir wissen, dass du ein Lehrer bist, von Gott gesandt." Doch ihr könnt sehen, dass Jesus ihm die Worte abschnitt. Er wandte sich zu Nikodemus, und die Worte, die Er sprach, kann man so umschreiben, „Ich bin KEIN Lehrer. Ich bin das Opferlamm für die Sünde. Ich schaffe die Möglichkeit für die neue Geburt durch meinen Geist. Aber es wird einer kommen, welcher der Lehrer ist. Er ist der Heilige Geist." Als Jesus auf Erden war, kam Er als Lamm und als der Prophet. Doch als Er auf die Gemeinde durch Seinen Geist zurückkam, wurde Er zum Lehrer.

Und für jedes Zeitalter hören wir wieder dieselbe Wahrheit. „Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt." Doch kann nur ein geisterfüllter Mensch die Offenbarung für das Zeitalter hören und kein anderer, nein, niemals. Das können sie nicht, denn genau das hat Paulus in 1. Korinther 2:6-16 gesagt.

Dies sollte bewirken, dass ihr darüber jubelt. Es gibt eine ganz sonderbare Lehre, die in der Luft umherschwirrt, auch viel Mißverständnis und Verletzungen hervorruft. Denn wenn die Pfingstleute sagen, dass ihr in Zungen sprechen MÜSST, sonst seid ihr nicht mit dem Heiligen Geist getauft, entweder verleugnen sie damit so große Menschen, wie Knox, Moody, Taylor, Goforth und andere, nicht den Heiligen Geist empfangen zu haben, oder sie sagen, dass diese alle heimlich in Zungen gesprochen haben, sich dessen nur nicht bewußt waren, was im Gange war. Nun, das ist nicht wahr, nein, niemals. Das ist ein gewaltiger Irrtum. Zungen sind nicht der Beweis vom Erfülltsein mit dem Geist. Sie sind einfach nur eine der neun Kundgebungen, welche in 1. Korinther 12, erwähnt werden. Es gibt keine Schriftstelle, die besagt, dass ihr den Heiligen Geist mit Zungen redend empfangt, noch, dass man den Heiligen Geist durch Zungenreden empfängt, sondern es heißt, „nachdem sie alle mit dem Heiligen Geist erfüllt waren, sprachen sie in Zungen", und weiter heißt es, dass sie weissagten.

Heutzutage gilt es unter vielen Menschen als selbstverständlich, dass alle, welche behaupten, den Heiligen Geist durch Zungenreden zu empfangen, dabei in einer echten, geistlichen Zunge reden. Aber dem ist nicht so, denn viele Menschen sprechen in einer bekannten Zunge, doch geschieht das unter dem Einfluß eines verkehrten Geistes. Nun laßt uns mal annehmen, wir sind in einer Versammlung, und alle Menschen reden in Zungen. Wie könnt ihr da feststellen, welche Zunge vom Geist und welche vom Teufel stammt? Ich war ja unter den Heiden, wo ihre Zauberer Blut aus einem Schädel tranken, in Zungen sprachen, sie auslegten und weissagten. Sie können sogar in Zungen schreiben. Nun, wenn Zungen DER Beweis des Empfangs des Heiligen Geistes ist, dann wäre jede Zunge von Gott. Doch ist selbst von Leuten, die Zungen als Beweis hinnehmen, zugegeben worden, dass es falsche und wahre Zungen gibt. Gott hat die Echten und Satan die Falschen. Meine Frage ist, „wer kennt das Richtige? Wer hat die Sprache verstanden, um zu wissen, was gesagt worden ist? Wer hat die Gabe, es durch Unterscheidung festzustellen?" Wenn wir nun diese Antworten bekommen, besitzen wir etwas, um weiter gehen zu können. Doch bis dahin müssen wir uns fragen, wenn ihr Zungenreden als Beweis unterstützt und dennoch nicht wißt, was gesagt worden ist, müßt ihr schließlich zu der Stelle kommen, dass alle Zungen von Gott sein müssen. Das würde uns dazu führen, zu glauben, dass der Teufel nicht in Zungen reden kann. Doch so ist das nicht. Nein, keine Minute lang. Jeder wahre Missionar auf einem fremden Missionsfeld weiß nur zu gut, dass Teufel in anderen Zungen sprechen, genauso, wie ich es aus Erfahrung weiß.

Pfingsttheologen geben zu, dass sie keine Schriftstelle haben, die hervorHebräert, dass, wenn Menschen in Zungen reden, sie mit dem Heiligen Geist getauft werden. Sie geben zu, dass sie es aus den Erlebnissen in der Apostelgeschichte schließen, wo in fünf Erlebnissen dreimal Menschen in Zungen gesprochen haben. Auch sagen sie ohne jegliche Schriftstelle, dass es zwei Arten von Zungen gibt. Die eine ist die Zunge, worin man spricht, während man den Heiligen Geist empfängt, und das ist der „Beweis". Während später, wenn man weiter glaubt, man dann die Gabe der Zungen empfängt, worin ihr öfter reden könnt. Wie auch immer, sie sagen, hat man einmal in Zungen gesprochen, als Beweis des Empfangs, braucht man nicht unbedingt wieder darin zu sprechen. Wieder einmal sind wir besorgt, zu erfahren, wo dies im Wort gefunden wird. Wenn es dort nicht ist, dann hat Gott es auch nicht

gesprochen und wehe dem, der ein Wort zum Wort hinzufügt. Dennoch ist etwas in dem Wort über dieses Thema zu finden, das sie völlig außer acht lassen. In 1. Korinther 13 werden Zungen von Menschen und Engeln erwähnt. Diese wären bekannte und unbekannte Zungen. Moderne Pfingstler sagen, dass sie den Heiligen Geist empfangen können, indem sie in unbekannten oder Zungen von Engeln sprechen. Sie haben den Wagen vor das Pferd gespannt, denn in Apostelgeschichte 2 sprachen Menschen in einem vollkommenen Dialekt, dass sogar Ungläubige hörten und verstanden.

Nun, wenn Gott stille ist, dann sind wir auch lieber still. Doch wo Er gesprochen hat, da reden wir besser auch und sagen, was Er bereits gesagt hat. Er hat uns gesagt, was der Beweis ist oder was nach der Taufe mit dem Heiligen Geist geschehen würde. Und zwar, dass der Lehrer kommen und uns die ganze Wahrheit sagen würde. Aber dieser Lehrer war ein INWENDIGER Lehrer, nicht ein äußerer Lehrer. Wenn der Geist nicht drinnen wäre, würdet ihr die Wahrheit nicht hören und durch Offenbarung empfangen können, selbst wenn ihr sie jeden Moment des Tages hören würdet. Das war das Zeichen des innewohnenden Geistes in den Tagen von Paulus. Diejenigen, welche mit dem Heiligen Geist erfüllt waren, hörten das Wort, empfingen es und lebten danach. Diejenigen, die den Geist nicht hatten, hörten es nur als fleischliche Menschen und legten dem Wort eine falsche Auslegung bei und gingen in die Sünde hinein.

In jedem Zeitalter (und jedes Zeitalter ist das Zeitalter des Heiligen Geistes für den wahren Gläubigen) - ich sage, dass in jedem Zeitalter der Beweis derselbe war. Die, welche den Geist hatten, den Lehrer, hörten das Wort, und der Geist in ihnen nahm das Wort und lehrte (offenbarte) es ihnen. Und sie waren von der Gruppe, die den Botschafter und auf seine Botschaft hörten und annahmen und danach lebten.

Ich weiß, dass es eine große Versuchung ist, sich auf den Tag von Pfingsten zu beziehen und auch auf den Tag, als der Heilige Geist im Hause des Kornelius fiel, und diese zwei ähnlichen Erlebnisse als den Beweis der Taufe mit dem Heiligen Geist hinzustellen. Doch wurden bei jeder Begebenheit die Zungen von den Zuhörern verstanden. Dieser Ruf ist weit entfernt von dem modernen Babel der Verwirrung in den Pfingstversammlungen. Wenn dies nun nicht genug war, uns dadurch zu überzeugen, solche Überlegungen abzuweisen, was werden wir dann tun, wenn wir mit der Tatsache konfrontiert werden, dass Menschen, die nie in Zungen gesprochen haben, dennoch einige der anderen acht Kundgebungen in ihrem Leben haben, wie z.B. als Wort der Weisheit, Unterscheidung der Geister, ein Wort der Erkenntnis, Glauben, Heilung und sogar Wunder? Diese Beobachtung ist noch umso interessanter, wenn man sie erhellt, dass Zungen die geringste der neun Gaben ist. Somit, wenn wir also Menschen sehen, die nicht oder noch nie in Zungen gesprochen haben, aber größere Gaben gebrauchen als die, welche in Zungen reden, müssen wir solche Lehre noch mehr abwerten, als wir es schon vorher getan haben.

Ihr könnt also sehen, dass wir es uns nicht leisten können, das zu sagen, was die Bibel nicht gesagt hat. Wenn die Schrift uns lehrt, dass das Werk des Heiligen Geistes und die Kundgebung der gesegneten Person es ist, die Wahrheit für jedes Zeitalter dem wahren Samen des Zeitalters kundzutun, dann wissen wir, dass der Heilige Geist in der Person bleiben muss, oder sie kann die Wahrheit für diese Zeit nicht empfangen. Amen! Das stimmt genau. Und wenn diese Zeitalter etwas hervorbringen, dann bringen sie sicherlich die Wahrheit und Hebräeren sie hervor.

Nun, ehe wir dieses Thema verlassen, möchte ich mich deutlich darüber ausdrücken, was die Taufe mit dem Heiligen Geist ist, gemäß dem Wort. Es ist nicht gemäß dem, was ich darüber sage, und auch nicht gemäß dem, was du darüber zu sagen hast, denn es muss gemäß dem „so spricht der Herr sein", oder wir sind falsch geleitet. Amen.

Um damit zu beginnen, ihr werdet feststellen, wenn ich in meinen evangelistischen Versammlungen mit dem Predigen oder ein wenig Belehrung zu Ende gekommen bin, werfe ich das Netz aus, um Menschen einzuladen. Ich bitte sie dann nach vorne, damit sie den Heiligen Geist empfangen. Meine Pfingstlerfreunde, die das hören, glauben, dass ich die Menschen einlade, damit sie mit dem Heiligen Geist getauft werden, weil sie bereits wiedergeboren sind. Wenn ich also die einlade, welche bereits geisterfüllt sind, damit sie auch kommen, um denen beizustehen, die der Einladung gefolgt sind und den Heiligen Geist empfangen möchten, dann verfahren sie mit den Leuten auf folgende Weise; sie ermutigen sie, sich Gott so hinzugeben und in neuen Zungen zu sprechen. Dies hat eine große Verwirrung hervorgerufen, und ich möchte euch genau sagen, was ich meine. Ich meine, dass der Sünder nach vorne kommt, damit er wiedergeboren wird, welches bedeutet, durch den Heiligen Geist in den Leib Christi getauft zu werden. Denn das war es genau, was zu Pfingsten geschah, als die Gemeinde begann. In anderen Worten, durch den Geist geboren zu werden, ist mit dem Heiligen Geist getauft zu sein. Es ist ein und dasselbe.

Nun, ich erkenne, dass das momentan ein wenig verwirrend erscheint. Die meisten Menschen wissen, dass ich als Baptistenprediger eingesetzt wurde und fest verkündigt habe, dass die Baptisten es verpaßt haben, weil sie sagen, dass man den Heiligen Geist empfängt, WENN man glaubt. Doch dem ist nicht so. Ihr empfangt Ihn, SEITDEM IHR GEGLAUBT HABT.

Apostelgeschichte 19:2-6:

zu denen sprach er: Habt ihr den heiligen Geist empfangen, da ihr gläubig wurdet? Sie sprachen zu ihm: Wir haben auch nie gehört, ob ein heiliger Geist sei.

Und er sprach zu ihnen: Worauf seid ihr getauft? Sie sprachen: Auf die Taufe des Johannes.

Paulus aber sprach: Johannes hat getauft mit der Taufe der Buße und sagte dem Volk, dass sie glauben sollten an den, der nach ihm kommen sollte, das ist an Jesum, dass der Christus sei.

Da sie das hörten, ließen sie sich taufen auf den Namen des HERRN Jesu.

Und da Paulus die Hände auf sie legte, kam der heilige Geist auf sie, und sie redeten mit Zungen und weissagten.

Da haben wir es. Paulus fragte: „Habt ihr empfangen, SEITDEM, NICHT ALS ihr geglaubt habt. Und darin liegt ein großer Unterschied, denn es heißt, NACHDEM wir glauben, werden wir empfangen. Epheser 1, 13 ist eine genaue Wortwiederholung von dem, was in Ephesus gemäß Apostelgeschichte 19 geschah.

Durch welchen auch ihr gehört habt das Wort der Wahrheit, das Evangelium von eurer Seligkeit; durch welchen ihr auch, da ihr gläubig wurdet, versiegelt worden seid mit dem Heiligen Geist der Verheißung. (nicht schon, als ihr geglaubt habt).

Nun, hier ist mein Punkt. Sehr viele von unseren Modernisten und auch Fundamentalisten (sogenannt) glauben an die Errettung zu einer bestimmten Zeit, was sehr oft (eine Entscheidung treffen) als Christus aufnehmen oder wiedergeboren sein, bezeichnet wird. Nun, Christus aufzunehmen heißt, Seinen Geist zu empfangen. Seinen Geist zu empfangen bedeutet, wiedergeboren zu sein. Seinen Geist aufzunehmen bedeutet, mit dem Heiligen Geist getauft zu sein. Amen. Diese Menschen glauben zwar, und das ist wunderbar, doch dabei bleiben sie stehen. Ihr empfangt den Heiligen Geist, NACHDEM ihr geglaubt habt. So war es immer gewesen, und so wird es immer sein. Schon die ersten Worte, die an die Menschen zu Pfingsten gerichtet wurden, kamen von Petrus. Und er sagte: „Tut Buße und lasse sich ein jeder von euch auf den Namen des Herrn Jesus Christus taufen, zur Vergebung der Sünden, so werdet ihr die Gabe des Heiligen Geistes empfangen, denn euch gilt die Verheißung und euren Kindern und allen, die noch entfernt sind, soviele der Herr, unser Gott, berufen wird."

Diese Anweisung kam als eine direkte Antwort von Petrus, bezugnehmend auf das, was tatsächlich zu Pfingsten geschah. Es erfüllte sich, dass, gemäß Joel, Gott Seine Verheißung auf alles Fleisch ausgoß. Sie wurde nicht vor der Zeit ausgegossen, noch vorher gegeben. Das war alles. Doch jetzt sollte DIES durch Buße hervorkommen, durch die Taufe in den Namen des Herrn Jesus Christus, und dann war Gott verpflichtet, die zu erfüllen, welche gekommen waren. Weder Petrus noch irgendein Apostel hat je gesagt, „ihr müßt von neuem geboren werden und dann mit dem Heiligen Geist erfüllt werden."

Weil dies nun das Muster von dem Erlebnis bezugnehmend auf den Empfang des Heiligen Geistes ist, gebt genau acht darauf, wie der Heilige Geist das nächste Mal auf die Menschen fiel.

Apostelgeschichte 8:5-17:

Philippus aber kam hinab in eine Stadt in Samarien und predigte ihnen von Christo.

Das Volk aber hörte einmütig und fleißig zu, was Philippus sagte, und sah die Zeichen, die er tat.

Denn die unsauberen Geister fuhren aus vielen Besessenen mit großem Geschrei; auch viele Gichtbrüchige und Lahme wurden gesund gemacht.

Und es ward eine große Freude in derselben Stadt.

Es war aber ein Mann, mit Namen Simon, der zuvor in der Stadt Zauberei trieb und bezauberte das samaritische Volk und gab vor, er wäre etwas Großes.

Und sie sahen alle auf ihn, beide, klein und groß, und sprachen: Der ist die Kraft Gottes, die da groß ist.

Sie sahen aber darum auf ihn, dass er sie lange Zeit mit seiner Zauberei bezaubert hatte.

Da sie aber den Predigten des Philippus glaubten vom Reich Gottes und von dem Namen Jesu Christi, ließen sich taufen Männer und Weiber.

Da ward auch Simon gläubig und ließ sich taufen und hielt sich zu Philippus. Und als er sah die Zeichen und Taten, die da geschahen, verwunderte er sich.

Da aber die Apostel hörten zu Jerusalem, dass Samarien das Wort Gottes angenommen hatte, sandten sie zu ihnen Petrus und Johannes,

welche, da sie hinabkamen, beteten sie über sie, dass sie den Heiligen Geist empfingen.

(Denn er war noch auf keinen gefallen, sondern sie waren allein getauft auf den Namen Christi Jesu.)

Da legten sie die Hände auf sie, und sie empfingen den Heiligen Geist.

Gemäß dem zwölften Vers GLAUBTEN SIE DEM WORT. Dann wurden sie auf den Namen des Herrn Jesus getauft. Doch gemäß dem sechzehnten Vers hatten sie trotz alldem was vorausgegangen war, IMMER NOCH NICHT DEN HEILIGEN GEIST EMPFANGEN. Es war erst NACHDEM sie geglaubt und korrekt getauft worden waren, dass sie den Heiligen Geist empfingen. Das ist genau das Muster, das Petrus in Apostelgeschichte 2:38-39 aufrichtete.

Eine weitere Schriftstelle, die hierauf wunderbares Licht wirft, wird in Galater 3:13-14 gefunden.

…"Verflucht ist jedermann, der am Holz hängt!

auf dass der Segen Abrahams unter die Heiden käme in Christo Jesu und (damit) wir also den verheißenen Geist empfingen durch den Glauben.

Nun, in keinem Fall darf es heißen, dass der „Segen Abrahams" die Wiedergeburt und das „Verheißungsgut des Geistes" die Taufe mit dem Heiligen Geist ist, als zwei voneinander getrennte Ereignisse. Denn die Schrift sagt: „Jesus starb am Kreuz, damit durch Seinen Tod und Seine Auferstehung der Segen Abrahams auf die Heiden käme und die Juden auslassen sollte. Dies geschah deshalb, damit der Geist den Heiden zugänglich gemacht werden konnte."

Um das zu verstehen, was ich eben gesagt habe, gilt zu klären, warum die Forscher nicht einmal Paulus haben sagen hören: „Werdet wiedergeboren und DANN mit dem Heiligen Geist erfüllt." Sie haben angenommen, dass es dort stehen würde und haben ihre eigenen Meinungen hinzugefügt, um es so ausdrücken zu können, DOCH DIE SCHRIFT SAGT DIES NICHT. Jesus hat es auch nicht gesagt. Schaut nach Johannes 7:37-39 und lest es jetzt mit Verstand.

Aber am letzten Tage des Festes, der am herrlichsten war, trat Jesus auf, rief und sprach: Wen da dürstet, der komme zu mir und trinke!

Wer an mich glaubt, wie die Schrift sagt, von des Leibe werden Ströme des lebendigen Wassers fließen.

Das sagte er aber von dem Geist, welchen empfangen sollten, die an ihn glaubten; denn der Heilige Geist war noch nicht da, denn Jesus war noch nicht verklärt.

Hier wird ausdrücklich betont, dass, wenn der Gläubige zu Jesus kommt und im Glauben trinkt, würden Ströme lebendigen Wassers von Ihm fließen, und dieses Erlebnis bezieht sich auf Pfingsten. Mit diesen Gedanken im Sinn, lesen wir Johannes 4:10 und 14:

…Wenn du erkenntest die Gabe Gottes und wer der ist, der zu dir sagt: „Gib mir zu trinken!", du bätest ihn, und er gäbe dir lebendiges Wasser...

wer aber von dem Wasser trinken wird, das ich ihm gebe, den wird ewiglich nicht dürsten; sondern das Wasser, das ich ihm geben werde, das wird in ihm ein Brunnen des Wassers werden, das in das ewige Leben quillt.

Dasselbe lebendige Wasser wird erwähnt, doch diesmal nicht als Strom bezeichnet. Es wird als dauernd fließende Quelle bezeichnet. Dort machen viele Menschen ihren Fehler; weil es eine Quelle und ein Strom heißt, denken sie, dass es an einer Stelle das ewige Leben ist, durch den Geist gegeben, und in der nächsten Stelle, wo es Strom heißt (wodurch große Auswirkungen von Kraft verliehen werden), muss es der Geist sein, welcher jetzt, durch die Ausrüstung der Kraft, verliehen wird. Dem ist nicht so. Es ist ein und dasselbe, es ist der Geist, der das Leben und die Kraft verleiht, und dieser kam zu Pfingsten.

Was war der Anlaß dieses Mißverständnisses? Die Antwort heißt „ERFAHRUNG". Wir haben uns nach Erfahrung gerichtet und nicht nach dem Wort. Hinweg mit der Erfahrung als euren Maßstab. Es gibt nur eine Richtlinie, nur einen Maßstab, und das ist das WORT. Nun gebt sorgfältig acht, um dieses zu erfassen. Petrus sagte: „Tut Buße und lasse sich ein jeder taufen auf den Namen des Herrn Jesus Christus zur Vergebung der Sünden, und so werdet ihr die Gabe des Heiligen Geistes empfangen." Paulus sagt, „habt ihr den Heiligen Geist empfangen, NACHDEM ihr gläubig wurdet?" Hier liegt unser ganzes Problem vor uns. Die Menschen tun Buße über ihre Sünden, sie werden im Wasser getauft, ABER SIE GEHEN NICHT WEITER UND EMPFANGEN DEN HEILIGEN GEIST. IHR GLAUBT, UM DEN HEILIGEN GEIST ZU EMPFANGEN. An den Herrn Jesus zu glauben, ist ein Schritt in die richtige Richtung, die auf den Heiligen Geist zugeht, doch dabei bleiben die Menschen stehen. Sie gehen soweit bis zum Wasser, und dort bleiben sie stehen. Sie glauben und bleiben stehen. Die Bibel sagt nicht, dass ihr empfangt, WENN ihr

glaubt, sondern es ist, „habt ihr den Heiligen Geist empfangen, NACHDEM ihr gläubig wurdet?" Die genaue, buchstäbliche Übersetzung heißt: „Habt ihr, nachdem ihr so lange geglaubt habt, schon den Heiligen Geist empfangen?" Die Menschen glauben, und dann bleiben sie stehen. Ihr empfangt nicht den Heiligen Geist, wenn ihr AN Ihn glaubt und Buße getan habt. Ihr geht weiter und empfangt dann den Heiligen Geist. Seht ihr es, das ist das, was mit unseren Fundamentalisten verkehrt ist. Sie haben keine Kraft, denn sie bleiben vor Pfingsten stehen.

Sie gleichen den Kindern Israel, welche aus Ägypten kamen und kurz vor dem verheißenen Land stehen blieben. Nun, die Kinder Israel verließen Ägypten mit zwei Millionen. Sie zogen alle gemeinsam aus und sahen alle die gleichen Wunder Gottes, hatten alle teil am gleichen Manna und am Wasser von dem geschlagenen Felsen. Alle folgten der gleichen Wolke am Tage und der Feuersäule bei Nacht. Aber NUR ZWEI erreichten das verheißene Land. NUR ZWEI WAREN WAHRE ODER WIRKLICHE GLÄUBIGE. Das stimmt genau, denn das Wort sagt uns, dass die übrigen wegen ihres Unglaubens starben, und dadurch konnten sie nicht eingehen, Hebräerr. 3, 19. Weil das so ist und nur ZWEI EINGINGEN, waren die übrigen also keine echten Gläubigen. Was war der Unterschied? Zwei blieben am Wort. Als die Herzen der zehn Kundschafter bei Kades Barnea verzagten, strauchelten Josua und Kaleb nicht, denn sie glaubten dem Wort und sprachen: „Wir sind mehr als in der Lage, das Land einzunehmen." Sie wußten, dass sie das konnten, weil Gott gesagt hatte: „Ich habe euch das Land gegeben." Nachdem alle Israeliten die Kraft und Güte und Befreiung Gottes gesehen hatten, gingen sie nicht in die Ruhe ein, welche ein Sinnbild auf den Heiligen Geist ist. Ihr könnt jetzt also genau sehen, dass nur sehr wenige den ganzen Weg glauben werden, um den Geist Gottes empfangen zu können.

Nun gut, soweit sind wir gekommen, jetzt möchte ich weiter gehen. Und während ich das tue, weiß ich, dass dadurch einige Gemüter bewegt werden. Doch dafür bin ich nicht verantwortlich. Ich bin Gott gegenüber und Seinem Worte verantwortlich und den Menschen, zu denen Gott mich gesandt hat. Ich muss allem treu sein, was Er mir aufträgt zu sagen.

In Johannes 6:37,44 heißt es:

Alles, was mir mein Vater gibt, das kommt zu mir; und wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen...

Es kann niemand zu mir kommen, es sei denn, dass ihn ziehe der Vater, der mich gesandt hat; und ich werde ihn auferwecken am Jüngsten Tage.

Johannes 1:12-13:

Wie viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, die an seinen Namen glauben;

welche nicht von dem Geblüt noch von dem Willen des Fleisches noch von dem Willen eines Mannes, SONDERN AUS GOTT GEBOREN SIND.

Epheser 1:4-5:

Wie er uns denn erwählt hat durch denselben, ehe der Welt Grund gelegt war, dass wir sollten sein heilig und unsträflich vor ihm in der Liebe;

und hat uns verordnet zur Kindschaft gegen sich selbst durch Jesum Christum nach dem Wohlgefallen seines Willens.

Nun, damit wir uns nicht in diesem Thema von der Souveränität Gottes allzusehr verlieren (das allein würde ein Buch füllen), laßt mich hier gemäß diesen Versen hervorHebräeren, dass Jesus Christus sich Seine eigene Braut erwählt, wie auch Männer ihre Braut auf gleiche Weise heute. Die Braut heutzutage entscheidet einfach nicht, dass sie sich einen bestimmten Mann als Ehemann erwählt. Nein, es ist der Bräutigam, der die Entscheidung trifft und sich eine bestimmte Frau als Braut erwählt.

Johannes 15:16:

Ihr habt mich nicht erwählt, sondern ich habe euch erwählt.

Nun, gemäß dem Worte Gottes wurde die Braut vor Grundlegung der Welt erwählt. Das Erwählen der Braut war in Ihm beabsichtigt. In Epheser 1, 9 und in Römer 9, 11 heißt es: „Er hat uns ja das Geheimnis Seines Willens kundgetan, nach seinem freien Ratschluß, dessen Ausführung er sich vorgenommen hatte. ...Damit Gottes Vorherbestimmung aus freier Wahl bestehen bliebe." Anders kann man es nicht lesen. Die Herzensabsicht, die ewige Absicht Gottes war, sich eine Braut zu nehmen nach SEINER EIGENEN Wahl, und diese Absicht war in Ihm und in Ewigkeit beschlossen, vor Grundlegung der Welt.

Gebt jetzt sorgfältig acht, um dieses zu sehen. Ehe je ein Staubkörnchen da war, ehe Gott noch Gott war (Gott ist ein Gegenstand der Anbetung, und niemand war dort, um Ihn anbeten zu können, so

war Er zu der Zeit damals nur gewissermaßen Gott.) und Er nur allein als ewiger Geist zu erkennen war, war die Braut bereits in Seinen Gedanken, ja, das war sie. Sie existierte in Seinen Gedanken. Was hat das nun mit diesen Gedanken Gottes auf sich, sind sie ewig oder nicht?

Die ewigen Gedanken Gottes. Laßt mich euch etwas fragen: „Sind die Gedanken Gottes ewig?" Wenn du dies sehen kannst, wirst du viele Dinge sehen. Gott ist unwandelbar, im Wesen als auch im Handeln. Wir haben das durchforscht und bereits bewiesen. Gott ist unbegrenzt in Seinen Fähigkeiten, und deshalb muss Er als Gott allwissend sein. Wenn Er also allwissend ist, dann braucht Er jetzt nichts mehr dazuzulernen, noch nicht einmal mit sich selber zu Rate zu gehen, noch muss Er irgendwann zu Seinem Wissen noch etwas hinzufügen. Wenn Er zu Seinem Wissen noch etwas beisteuern könnte, dann wäre Er nicht allwissend. Das Beste, was wir dann sagen könnten, wäre, Er wird es einmal sein. Doch das ist nicht schriftgemäß. Er IST allwissend. Nie braucht Er einen neuen Gedanken über irgend etwas fassen, weil Er Seine Gedanken schon immer hatte und sie auch haben wird und das Ende vor dem Anfang kennt, denn Er ist Gott. WEIL DIE GEDANKEN GOTTES EWIG SIND, SIND SIE WAHRHAFTIG. Sie sind nicht so, wie bei einem Menschen, der erst eine Zeichnung anfertigen muss, wodurch er eines Tages etwas gestalten und umsetzen wird, sondern sie sind bereits wahrhaftig und ewig und ein Teil von Gott.

Laßt uns sehen, wie das geschieht. Gott hatte immer Seine Gedanken für Adam. Doch war Adam, als Seine Gedanken noch nicht ausgedrückt. Psalm 139:15-16:

Es war dir mein Gebein nicht verhohlen, da ich im Verborgenen gemacht ward, da ich gebildet ward unten in der Erde.

Deine Augen sahen mich, da ich noch unbereitet war, und alle Tage waren auf dein Buch geschrieben, die noch werden sollten, als derselben keiner da war.

Das, wie ich gesagt habe, war nicht über Adam geschrieben worden, aber es gibt euch eine Ahnung und Wissen, dass der Gedanke dort in Seinem Sinn war, und dieser Gedanke war ewig und wurde ausgedrückt. Als Adam aus dem Staube der Erde geformt und sein Geisteswesen von Gott erschaffen wurde, da wurde Adam als Gedanke Gottes ausgedrückt, und diese ewigen Gedanken waren jetzt offenbar.

Wir können durch die Jahrhunderte zurückgehen, dort finden wir einen Moses, einen Jeremia, einen Johannes den Täufer, und jeder einzelne war in jener Zeit der Gedanke Gottes ausgedrückt. Dann kommen wir zu Jesus, dem LOGOS. Er war der vollkommene und vollendete GEDANKE ausgedrückt und wurde als das Wort bekannt. Das ist Er auch und wird es für IMMER SEIN.

Nun, es heißt, „dass Er uns IN IHM (Jesus) vor Grundlegung der Welt erwählt hat." Das bedeutet, dass wir direkt dort MIT Ihm waren, in Gottes Sinn und Gedanken vor Grundlegung der Welt. Das gibt den Auserwählten eine EWIGE Qualität. Davon könnt ihr nicht mehr loskommen.

Laßt mich hier einen Gedanken einfügen. Sogar unsere natürliche Geburt basiert auf Erwählung. Die weiblichen Eierstöcke erzeugen viele, viele Eier. Doch wie kommt es, dass zu einer bestimmten Zeit ein bestimmtes Ei daherkommt und nicht ein anderes? Und dann, unter dem männlichen Samen, verbindet sich ein bestimmter Keim aus ungeklärter Ursache mit dem Ei, während andere sich genauso leicht damit hätten verbinden können oder noch eine bessere Gelegenheit dazu hatten, schafften es aber nicht und kamen um. Hinter diesem allen steht eine Intelligenz, welche entscheidet, ob das Baby ein Junge oder ein Mädchen, blond oder braun, ein heller oder dunkler Typ ist und Farbe der Augen usw. bestimmt. Mit diesen Gedanken im Sinn, denkt über Josua und Kaleb nach. Hat nicht Jesus in Johannes 6:49 gesagt:

Eure Väter haben Manna gegessen in der Wüste und sind gestorben.

Jene Eltern, die damals starben, waren notwendig, um Vorväter für die Menschen zu sein, zu denen Jesus sprach. Sie kamen um, dennoch waren sie in der Erwählung Gottes im Natürlichen, wie Josua und Kaleb es im Geistlichen waren.

Doch um damit weiter zu gehen, diese Auserwählten waren nicht nur die ewigen Gedanken Gottes, welche im Fleische ausgedrückt werden sollten, in ihrer Zeit, sondern die gleichen Auserwählten werden auch mit einem anderen Namen bezeichnet.

Römer 4:16:

Derhalben muss die Gerechtigkeit durch den Glauben kommen, auf dass sie sei aus Gnaden und die Verheißung fest bleibe allem Samen, nicht dem allein, der unter dem Gesetz ist, sondern auch dem, der des Glaubens Abrahams ist, welcher ist unser aller Vater.

Römer 9:7-13:

Auch nicht alle, die Abrahams Same sind, sind darum auch Kinder. Sondern „in Isaak soll dir der Same genannt sein".

Das ist: nicht sind das Gottes Kinder, die nach dem Fleisch Kinder sind; sondern die Kinder der Verheißung werden für Samen gerechnet.

Denn dies ist ein Wort der Verheißung, da er spricht: „Um diese Zeit will ich kommen, und Sara soll einen Sohn haben."

Nicht allein aber ist's mit dem also, sondern auch, da Rebekka von dem einen, unserm Vater Isaak, schwanger ward:

ehe die Kinder geboren waren und weder Gutes noch Böses getan hatten, auf dass der Vorsatz Gottes bestünde nach der Wahl, nicht aus Verdienst der Werke, sondern aus Gnade des Berufers, ward zu ihr gesagt: „Der Ältere soll dienstbar werden dem Jüngeren",

wie denn geschrieben steht: „Jakob habe ich geliebt, aber Esau habe ich gehaßt."

Galater 3:16:

Nun ist ja die Verheißung Abraham und seinem Samen zugesagt. Er spricht nicht: „durch die Samen", als durch viele, sondern als durch einen: „durch deinen Samen", welcher ist Christus.

Galater 3:29:

Seid ihr aber Christi, so seid ihr ja Abrahams Same und nach der Verheißung Erben.

Gemäß Römer 4:16 finden wir heraus, dass Gott ALLEM Samen Abrahams eine sichere Verheißung gegeben hat. Und Paulus umschreibt sich und alle Gläubigen und schließt sie darin ein, indem er sagt: „Abraham ist unser ALLER Vater." Dann fährt er fort, um nicht nur enger darauf zuzusteuern, sondern um endgültig Klarheit zu schaffen, denn in Galater 3 identifiziert er den SAMEN (Einzahl) mit Jesus und rechnet „den Samen der Kinder" als Kinder der Verheißung an, und Verheißung hat mit Erwählung oder Auserwählung von Gott zu tun. Und das ist genau das, was wir gesagt haben. Die, welche aus dem königlichen Samen stammen, sind die Auserwählten Gottes. Sie sind die Vorherbestimmten, von Gott Auserkorenen und waren in Gottes Sinn und Seinen Gedanken. In ganz klarer Sprache, die Braut Jesu Christi war ewig in den Gedanken Gottes, obgleich noch nicht ausgedrückt, bis jeder zu der ihm bestimmten Zeit hervorkam. Während jedes Glied hervorkam, wurde es AUSGEDRÜCKT und nahm seinen Platz in dem Leibe ein. Somit ist diese Braut, die buchstäblich GESPROCHENE-WORT-SAMEN-BRAUT. Wenngleich sie auch als weiblich beschrieben ist, so wird sie dennoch der „Leib Christi" genannt. Es ist sehr offensichtlich, dass sie so benannt werden muss, weil sie in Ihm vorherbestimmt war und aus der gleichen Quelle kam, ewig bei Ihm war und Gott jetzt in vielen Gliedern Seines Leibes offenbart. Wogegen Gott einst geoffenbart wurde in EINEM GLIED, nämlich, unserem Herrn Jesus Christus.

Nun kommen wir hier jetzt zu einer Schlußfolgerung. Wie der ewige Logos (Gott) im Sohne geoffenbart wurde und in Jesus die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig wohnte und dieser Ewige der Vater war, im Fleische kundgetan und dadurch den Titel Sohn empfing, sind wir ebenso ewiglich in Seinen Gedanken, bis dass unsere Zeit kam, dass wir, als viele Glieder des gesprochenen Wortsamens, im Fleische geoffenbart wurden und diese ewigen Gedanken, nun im Fleische, als Söhne Gottes bezeichnet werden. WIR SIND NICHT SAME DURCH DIE WIEDERGEBURT GEWORDEN, WIR WAREN SAME UND DESHALB WURDEN WIR WIEDERGEBOREN, DENN NUR DIE AUSERWÄHLTEN KÖNNEN WIEDERGEBOREN WERDEN. Weil wir SAME WAREN, wurden wir aus diesem Grunde lebendig gemacht. Wo KEIN SAME vorhanden ist, kann man nichts lebendig machen.

Haltet dies sorgfältig in Gedanken fest. Nun, geht den nächsten Schritt. Erlösen bedeutet, zurückkaufen. Es wird dem ursprünglichen Eigentümer zurückerstattet. Gott hat durch Seinen Tod und mit dem vergossenen Blut DIE SEINEN ZURÜCKERKAUFT. Er kaufte die gesprochene Wortbraut zurück. „Meine Schafe hören meine Stimme (Wort), und sie folgen mir nach." Du warst schon immer ein Schaf. Du warst nie ein Schwein oder ein Hund, der in ein Schaf verwandelt wurde. Das ist unmöglich, denn jede Art von Leben bringt die gleiche Art wieder. Da gibt es keinen Wechsel in der Gattung. So, wie wir in den Gedanken Gottes waren und danach im Fleische ausgedrückt wurden, musste einmal ein Tag kommen, wo wir Seine Stimme hören würden (das Wort). Und während des Hörens dieser Stimme wurde uns bewußt, dass unser Vater uns ruft, und wir erkannten, dass wir die Söhne Gottes sind. Wir hörten Seine Stimme und riefen aus, wie es auch der verlorene Sohn tat: „Rette mich, oh mein Vater, ich kehre zu dir zurück."

Ein Sohn Gottes kann eine lange Zeit dahingehen, ehe er erkennt, dass er ein Sohn ist. In der Tat, eine Menge von wahren Christen sind wie die Geschichte von einem Adlerbaby, welches unter einer Henne ausgebrütet wurde. Wißt ihr, ein Adler ist ein Sinnbild eines wahren Gläubigen. Nun, ein Farmer nahm einmal ein Ei von dem Nest eines Adlers und tat es unter eine Henne. Während der Zeit des Ausbrütens schlüpften alle aus den Eiern unter der Henne aus. Die Babyküken spazierten fröhlich mit der Hennenmutter einher, doch der kleine Adler konnte das Glucken und Kratzen nach Nahrung auf dem Misthaufen nicht verstehen. Er hielt sich zwar tapfer, um seinen Lebensunterhalt zu bestreiten, doch war er hierin ziemlich verwirrt. Aber eines Tages, kam von weit oben aus der Luft die Adlermutter und suchte

nach diesem Ei, das sie gelegt hatte und erspähte den kleinen Adler auf dem Erdboden. Sie stürzte mit gewaltiger Geschwindigkeit hernieder und schrie mit kräftiger Stimme ihm zu, dass er ihr entgegen fliegen sollte, um sie zu treffen. Nie hatte er einen Adlerruf gehört, doch als er den ersten Schrei vernahm, überwältigte ihn etwas in der Innenseite, und er sehnte sich danach, darauf einen Satz zu tun. Doch fürchtete er, es zu versuchen. Wiederum schrie ihm die Mutter zu, sich in den Wind zu erHebräeren und ihr zu folgen. Er schrie zurück, dass er sich so fürchtete. Noch einmal schrie sie, er sollte es doch versuchen. Flügelschlagend erhob er sich in die Luft und beantwortete den Ruf seiner Mutter. Er schoß hinauf in die blauen Lüfte. Ihr seht, schon immer war er ein Adler. Nur hatte er sich eine Zeitlang wie ein Küken benommen, doch konnte ihn das nicht zufriedenstellen. Als er aber den Ruf des großen Adlers hörte, kam er an seinen Platz. Und wenn einmal ein wahrer Sohn Gottes den Ruf des Geistes durch das Wort Gottes vernimmt, wird er auch erkennen, wer er ist und zu dem großen Adlerpropheten eilen, um mit ihm für alle Zeit an himmlischen Örtern in Christus Jesus zu sitzen.

JETZT KOMMT UNSER TRIUMPHSCHLUSSTEIN über die Taufe mit dem Heiligen Geist.

Galater 4:4-7:

Da aber die Zeit erfüllet ward, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einem Weibe und unter das Gesetz getan,

auf dass er die, so unter dem Gesetz waren, erlöste, dass wir die Kindschaft empfingen.

Weil ihr denn Kinder seid, hat Gott gesandt den Geist seines Sohnes in eure Herzen, der schreit: Abba, lieber Vater!

Also ist nun hier kein Knecht mehr, sondern eitel Kinder; sind's aber Kinder, so sind's auch Erben Gottes durch Christum.

Das ist es. Jesus Christus kam hervor, starb am Kreuz und bewirkte dadurch die Erlösung (erstattete dem ursprünglichen Eigentümer durch den Kauf oder im Bezahlen des Preises zurück), und dadurch SETZTE ER UNS ALS SÖHNE EIN. Er hat uns nicht zu Söhnen gemacht, weil wir bereits Seine Söhne waren, doch setzte Er uns als Söhne ein. Solange wir in der Welt waren und im Fleische, konnten wir als Seine Söhne nicht anerkannt werden. Wir wurden vom Teufel gefangengehalten. Dennoch waren wir Söhne. Und hört euch dies an: „WEIL IHR JETZT ABER SÖHNE SEID, HAT GOTT DEN GEIST SEINES SOHNES IN UNSERE HERZEN GESANDT, DER DA RUFT: ABBA, VATER!" Auf wen fiel der Geist zu Pfingsten? Söhne. In Korinth? Auf Söhne, während sie DAS WORT HÖRTEN.

Was ist die Taufe mit dem Heiligen Geist? Es ist der Geist, der euch in den Leib Christi hineintauft. Es ist die neue Geburt. Es ist der Geist Gottes, der hineinkommt und euch erfüllt, nachdem ihr Buße getan habt (indem ihr Sein Wort gehört habt) und im Wasser getauft worden seid, als Antwort eines guten Gewissens Gott gegenüber.

Was wir gerade hervorgehoben haben, würde für alle viel leichter zu verstehen sein, wenn sie die Lehre von der Einheit der Gottheit glauben würden. Denn es sind nicht drei Personen in der Gottheit, sondern nur EINE. Somit sind wir NICHT durch den Geist des Lebens, so wiedergeboren, dass zuerst Jesus hineinkommt und nachher der Heilige Geist in uns hineinkommt, um uns Kraft zu verleihen. Wenn das wahr wäre, warum verunehren wir den Vater, indem wir Ihm nicht auch einen Teil an unserer völligen Rettung zugestehen. Denn wenn die Errettung vom Herrn ist und es drei Herren gibt, dann muss ER (Vater) auch etwas tun. Doch kann ganz deutlich gesehen werden, dass Jesus dies sehr klar gemacht hat, dass Er und nur Er alleine es war, der da Gott ist und dass nur Er es ganz allein ist, der in den Gläubigen hineinkommt. Johannes 14, 16 sagt, dass der Vater einen anderen Tröster senden wird. Aber in Vers 17 heißt es, dass Er (Jesus), mit ihnen sein würde und dann später IN ihnen. In Vers 18 sagt Er, dass Er zu ihnen kommen wird. In Vers 23 spricht Er zu den Jüngern und sagt: „Wir (Vater und Sohn) werden zu ihm kommen." Deshalb ist es der Vater, Sohn und Heiliger Geist, die gemeinsam zu der Zeit hineinkommen. DENN ES IST EINE PERSON, welche die Gottheit umfaßt. Dieses Ereignis geschah zu Pfingsten. Es gibt keine zwei Kommen des Geistes, sondern nur ein Kommen. Die Schwierigkeit ist, dass die Menschen die wirkliche Wahrheit nicht kennen und an Jesus einfach nur zur Vergebung der Sünden glauben, aber nicht weitergehen, um den Geist zu empfangen.

Ehe ich dieses Thema abschließe, weiß ich, dass eine Frage in euren Gedanken da ist. Ihr wollt sicher wissen, ob ich an die Lehre der Vorherexistenz glaube. Ich glaube nicht an diese Lehre der Mormonen von der Vorherexistenz der Seelen, wie ich es auch nicht von der Reinkarnation oder der Seelenwanderung glaube. Seid vorsichtig, dass ihr dies hier seht. Es ist nicht die Person, die ewiglich von Gott vorherbestimmt ist. ES IST DAS WORT ODER SAME, das ist es. Weit zurück, zu weit für den menschlichen Verstand, es zu erfassen, hat der ewige Gott mit ewigen Gedanken gedacht und beschlossen: „JAKOB HABE ICH GELIEBT, ESAU ABER HABE ICH GEHASST (Römer 9:13), DENN EHE SIE NOCH GEBOREN WAREN UND IRGEND ETWAS BÖSES ODER GUTES GETAN HATTEN." Seht, dass es der GEDANKE war, und dieser Gedanke wurde ausgedrückt, und Gott kaufte Jakob zurück, weil nur Jakob

SAME war. Nur Jakob hatte den Samen, darum hatte er auch den Respekt gegenüber dem Erstgeburtsrecht und dem Bund Gottes. Wenn du wahrer Same bist, wirst du auf das Wort hören. Der Geist wird dich in den Leib Christi hineintaufen, dich erfüllen und mit Kraft antun, und du wirst das Wort für deinen Tag und Zeitalter annehmen. Seht ihr, wie klar der echte Beweis wird, wenn euch das Wort geoffenbart wird? Nehmt nochmals wahr, dass Jesus der königliche Same war. Er lebte in einem menschlichen Leibe. Als der Geist Ihn berief (der Wort-kundgetane Gedanke), ging Er hin zum Jordan und wurde dort im Wasser getauft. Während Er dem Worte gehorsam war, kam der Heilige Geist auf Ihn und die Stimme sagte: „Dies ist mein geliebter Sohn, höret auf Ihn." Die Stimme sagte nicht: „Dies wurde mein Sohn", Jesus WAR der Sohn. Der Heilige Geist setzte Ihn vor allen (Zeugen) ein. Während Er so erfüllt wurde (das ist auch das gleiche Muster, wie es zu Pfingsten war und später danach), ging Er hin und vollführte die Kraft und empfing die volle Offenbarung Gottes durch Gott für jenen Tag.

Wir haben nun laufend gesagt, dass für den Gläubigen der wahre Beweis in der Geistestaufe darin liegt, das Wort für das Zeitalter zu empfangen, in dem er lebt. Laßt mich euch das ganz deutlich zeigen.

Die sieben Gemeinde-Zeitalter, wie sie in Offenbarung, Kap. zwei und drei gezeigt werden, beinhalten die ganze Zeitspanne der Fülle der Heiden, oder die ganze Zeit, in der Gott mit den Heiden und ihrer Errettung verfährt. In jedem einzelnen Zeitalter heißt es immer wieder, ohne Ausnahme auf gleiche Weise, während des Öffnens und Endens der Botschaft an jedes Zeitalter: „Dem Engel der Gemeinde (von Ephesus, Smyrna, Pergamon, Thyatira, Sardes, Philadelphia und Laodizea) schreibe, so spricht der usw... wer ein Ohr hat, der höre (Einzahl), was der Geist den Gemeinden sagt" Seht ihr hier, dass Jesus (durch den Geist) sich in jedem Zeitalter nur EINER Person zuwendet, in bezug auf das Wort für das Zeitalter? Nur DER EINE Botschafter empfängt für jedes Zeitalter, was der Geist dem Zeitalter zu sagen hat, und DIESER EINE BOTSCHAFTER ist der Botschafter an die wahre Gemeinde. Er spricht an Gottes Statt, durch Offenbarung an die „Gemeinden", beide, echte und falsche. Somit erschallt die Botschaft an alle. Doch obgleich sie für alle ertönt, die innerhalb des Bereichs der Botschaft geraten, wird sie doch nur von einzelnen und einer bestimmten, qualifizierten Gruppe aufgenommen. Jeder einzelne in dieser Gruppe besitzt die Fähigkeit, das zu hören, was der Geist durch den Botschafter sagt. Diejenigen, die da hören, empfangen nicht ihre eigene, private Offenbarung, noch ist es eine Gruppe, die eine Gesamt-Offenbarung empfängt, SONDERN JEDE PERSON HÖRT UND EMPFÄNGT, WAS DER BOTSCHAFTER BEREITS VON GOTT EMPFANGEN HAT.

Dies soll euch nicht befremden, dass dem so ist, denn Paulus hat das Muster durch die Hand Gottes festgelegt. Allein Paulus hatte die volle Offenbarung für seinen Tag, wie es bewiesen wurde bei der Gegenüberstellung mit anderen Aposteln, welche zugaben, dass Paulus der Propheten-Botschafter für die Heiden in jenem Tag war. Nun, ihr könnt eigentlich durch die Schilderung im Wort sehen, wie Paulus nach Asien gehen wollte und Gott es ihm nicht gestattete, denn die Schafe (seine Kinder) waren in Mazedonien, und sie (die Mazedonier) würden auf das hören, was der Geist ihnen durch Paulus zu sagen hatte, während die Leute in Asien es nicht würden.

In jedem Zeitalter haben wir genau das gleiche Muster. Deswegen kommt das Licht durch einen von Gott gegebenen Botschafter in einem bestimmten Gebiet, und dann verbreitet sich das Licht durch diesen Botschafter weiter, durch den Dienst anderer, welche dem Glauben gemäß belehrt worden sind. Doch es ist klar, dass nicht alle, die ausziehen, lernen, wie notwendig es ist NUR das zu sagen, was der Botschafter geredet hat. (Erinnert euch daran, dass Paulus die Menschen gewarnt hat, nur das zu sagen, was er gesagt hat, 1. Korinther 14:37-38:

So sich jemand läßt dünken, er sei ein Prophet oder geistlich, der erkenne, was ich euch schreibe; denn es sind des HERRN Gebote

Oder ist das Wort Gottes an euch allein gedrungen und nur zu euch allein gelangt

Sie fügen hier etwas zu und nehmen dort etwas weg, und sehr bald ist die Botschaft nicht mehr länger rein, und die Erweckung stirbt ab. Wie vorsichtig müssen wir doch sein, um nur die EINE Stimme zu hören. Denn der Geist hat nur eine Stimme, und dies ist die Stimme Gottes. Paulus warnte sie, nur das zu sagen, was er sagte, so wie es auch Petrus getan hat. Er warnte sie, dass sogar ER (Paulus) nicht ein Wort von dem ändern konnte, was ihm durch Offenbarung gegeben worden war. Oh, wie wichtig ist es doch, auf die Stimme Gottes durch Seine Botschafter zu hören und nur das zu sagen, was ihnen für die Gemeinden gegeben wurde.

Ich hoffe, dass ihr jetzt anfangt, es zu sehen. Wahrscheinlich könnt ihr jetzt verstehen, dass ich es nicht mit den Fundamentalisten und den Pfingstlern halte. Ich muss am Wort festhalten, so wie es der Herr offenbart. Nun, ich habe nicht alles erfassen können, das würde wieder ein Buch füllen. Doch mit der Hilfe des Herrn werden wir viele Predigten, Tonbänder und Botschaften über diese Punkte bekommen, die euch dazu verhelfen, die Schrift besser zu verstehen.

Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist den Gemeinden für jedes Zeitalter zu sagen hat." In jedem Zeitalter ergeht derselbe Ruf, hört, was der Geist zu sagen hat. Wenn du ein Christ bist, dann wirst du

auf das zurückgreifen, was der Geist lehrt, und das ist das Wort für dieses Zeitalter. Jeder Botschafter eines jeden Zeitalters wird das Wort predigen. Jede frische und wahre Erweckung wird dadurch bewirkt, weil Menschen zu dem Wort für ihr Zeitalter zurückgebracht wurden. Der Ruf eines jeden Zeitalters ist die Zurechtweisung: „Ihr habt das Wort Gottes verlassen. Tut Buße und kommt zum Wort zurück." Vom ersten Buch der Bibel (1. Moses), bis zum letzten Buch (Offenbarung), gibt es nur einen Grund bei Gott zur Klage - das Wort zu verlassen. Um Sein Wohlgefallen wieder zu erlangen, gibt es nur einen Weg - zurück zum Wort.

Im Zeitalter zu Ephesus, in diesem Zeitalter und in jedem anderen Zeitalter, das wir durchgehen, werden wir sehen, dass dies der Wahrheit entspricht. Und im letzten Zeitalter, welches unser Zeitalter ist, finden wir eine völlige Finsternis über das Wort vor und einen totalen Abfall, der in die große Trübsal mündet.

Wenn du wahrer Same bist, und du wirklich mit dem Heiligen Geist getauft bist, wirst du das Wort mehr schätzen, als deine tägliche Nahrung, und dich danach sehnen, von JEDEM Worte zu leben, das aus dem Munde Gottes hervorkommt.

Dies ist mein ernsthaftes Gebet für uns alle, mögen wir hören, was der Geist uns heute aus dem Worte darreicht.

MESSAGE hub online
www.messagehub.info

Predigten von
William Marrion Branham
„...in den Tagen der Stimme..." Offenbarung 10:7